

CHRONIK

1919 – 2019

100 Jahre Morgensonne Bautzen



CHRONIK

1919 – 2019

100 Jahre Morgensonne Bautzen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorsitzenden

Bekannte Vorsitzende und Anlagenwarte

Gründung und Entwicklung des Vereins

- 1919 - 1933 Erste Gärten
- 1943 - 1945 Kriegsjahre
- 1945 – 1960
- 1960 – 1990
- 1990 – zur Gegenwart

Herausgeber: Vorstand des KGV „Morgensonne Bautzen e.V.“ Schreiberweg 11, 02625 Bautzen

Autor: Gartenfreund Dieter Pukrop

Satz und Gestaltung: Gartenfreund Dieter Pukrop

Material und Auskünfte: Gartenfreunde Erika Steglich, Gartenfreunde Kraske, Pietsch, Günter Haufe, Bärbel geb. Scholz, Giller, Bärbel Bedack, Günter und Anneliese Richter u.v.a.
Chronik des TGLB 2006

Vorwort des Vorsitzenden Dieter Seemann

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde!

Seit dem Jahr 1919 besteht unsere Kleingartenanlage „Morgensonne Bautzen“, die im Rahmen der Schrebergarten-Genossenschaft entstanden ist und seit dieser Zeit dem Wohle unserer Menschen und zur Gestaltung und Erhaltung der Umwelt dient.

Viele Menschen hat unsere Gartenanlage kommen und gehen sehen, aber immer war es unser Bestreben, dem Kleingartenwesen und der Gesundheit des Menschen und seiner Umgebung zu dienen.

Obwohl es heute nicht mehr in erster Linie um die Versorgung unserer Familie mit Obst und Gemüse geht, wie es in den Jahren nach dem 1. und 2. Weltkrieg und der Folgezeit notwendig war, sondern um Freude, Gesundheit und Wohlergehen mit zu gestalten helfen.

Unser Kleingartenverein hat in den vielen Jahren seines Bestehens viel dazu beigetragen, die Umwelt zu verändern, den Menschen ein vielfältiges und freudvolles Leben zu schaffen. Es war das Bestreben aller bisherigen Vorstände unseres Vereins alles zu tun, um unsere Mitglieder und Pächter sowie ihre Angehörigen zufrieden zu stellen.

Zu unserem Kleingartenverein gehören z.Zt. 5 Anlagen mit 228 Gärten und 220 aktiven Mitgliedern.

Mit der Bewirtschaftung unserer Nutzfläche erzeugen wir Obst und Gemüse in reicher Vielfalt.

Wir als Kleingartenverein „Morgensonne Bautzen“ gehören mit zu den größten Kleingartenvereinen der Stadt und des Landkreises Bautzen und wir sind stolz auf das Geschaffene in der Vergangenheit.

Im Jahr 2019 werden wir gemeinsam mit vielen Bürgern unserer Umgebung den 100. Gründungstag unseres Vereins feiern.

Gründung und Entwicklung des Vereins

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Stadt Bautzen und ihres Umfeldes entstand ausgehend von den Wallanlagen in Richtung Osten Wallstraße – Lessingstraße -Erich-Pfaff-Straße – Spittelwiesenweg bis hin zum Naturpark eine Grünanlage, die sogenannte „Grüne Lunge“ von Bautzen.

In dieser Grünen Lunge befand sich einmal eine Tennisanlage und war ein Sportstadion geplant.

Am Spittelwiesenweg befand sich auf dem jetzigen Gebiet unseres Kleingartenvereins eine Obstplantage.

Laut Feststellung des Territorialverbandes der Gartenfreunde des Landkreises Bautzen e.V. wurde die heutige Anlage des Kleingartenvereins „Morgensonne“ im Jahr 1919 mit 126 Gärten als Verein „Auritzer Weg“ gegründet. Trotz aller Bemühungen konnten keine Gründungsdokumente gefunden werden.

Im Jahr 1919 begannen mutige Bautzener Bürger erste Spatenstiche für die Bildung von Kleingärten zu machen und eine Kleingartenanlage zu errichten. Unter diesen waren auch die Eltern unserer ehemaligen Gartenfreundin Erika Steglich (heutiger Garten Nr. 51 Anlage 1 Schmuda)

Diese Anlage trug bis 1925 den Namen „Auritzer Weg“

Im Laufe der Jahre bis 1925 erweiterte sich die Anlage neben der 1. Anlage „Siebenlehne“

von 1912 an der Welkaer Straße und Anlage „Preuschwitzer Weg“

von 1915 zusammen mit „Abendsonne“ ebenfalls 1919 gegründet zu einer der ältesten und größten Kleingartenanlagen, im Volksmund „Schrebergärten“ genannt, in der Stadt Bautzen.

Im Mitteilungsblatt Nr. 1 vom 01. Dezember 1925 der „Schrebergarten-Genossenschaft“ erhielt die Anlage „Auritzer Weg“ mit rund 200 Gärten den Namen

„M o r g e n s o n n e“

Die heutige Anlage umfasst insgesamt 5 Abteilungen mit gesamt 228 Gärten und 220 aktiven Mitgliedern.

Im Laufe der Jahre entstanden ein Vereinshaus mit Gaststätte, eine Festwiese, Gerätehaus und Abstellplatz.

Jährlich leisteten und leisten die Mitglieder viele freiwillige Stunden zur Verschönerung und Unterhaltung der geschaffenen Werte und Anlagen sowie bei der Mitgestaltung der Gartenfeste.

Bekannte Vorsitzende, Kassierer und Anlagenwarte

<u>Zeit</u>	<u>Vorsitzender</u>	<u>Schatzmeister</u>	<u>Warte</u>
1919-1933			
1933-1945			
1945-1954	Gfrd. Schmidt		
1954-1973	Hans Kirsten	Erich May bis 1964 Gfrd. Rose	1. Herbert Vogel
1973-1980	Werner Kurtz	Gfr. Müller	
1980-1985	Günter Scholz		1. Kurt Schulze 2. 3. 4. Gfrd. Happatsch
1985-1990	Dieter Schmidt	Barbara Böhme Johannes Dreßler	1. Günter Haufe/ Richard Schuster 2. Horst Wiedemann 3. Peter Lüdemann 4. Werner Weber 5. Erich Liebe
1990-2000	Michael Komarnicki	Johannes Dreßler	1. Richard Schuster/ Jürgen Schumann 2. Horst Wiedemann 3. Peter Lüdemann 4. Werner Weber/ Manfred König
2000-2002	Fritz Thomas	Johannes Dreßler	1. Jürgen Schumann 2. Günter Hattar 3. Uwe Wegner 4. Björre Ruscher 5. Wolfgang Fröhnel
2002-2014	Dieter Seemann	Norbert Wiesner Hans-Jürgen Hoffmann	1. Jürgen Schumann 2. Günter Hattar 3. Ute Wengler 4. Björre Ruscher 5. Wolfgang Fröhnel
2014- z.Zt.	Dieter Seemann	Dieter Pukrop	1. Petra Jerosch/ Frank Hitzke 2. Britt Pohlen 3. Norbert Petersson 4. Jens Stolle 5. Corina Rönsch

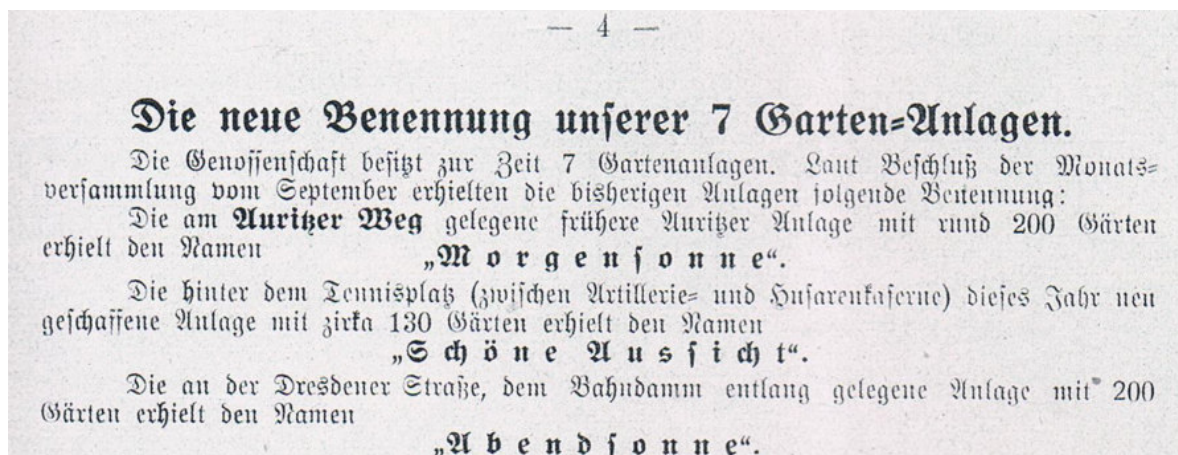
Zeit 1919 bis 1933

Die Gründung der Kleingartensparte „Auritzer Weg“ 1919 fiel in die Nachkriegsjahre des 1. Weltkrieges und der Inflation. Das genaue Datum der Gründung ist nicht zu recherchieren.

Viele Ehefrauen waren die erste Zeit allein, da ihre Männer noch in Gefangenschaft oder sogar gefallen waren. Auch mussten die Jahre der Inflation überwunden werden, sodass vieles an den Frauen und Kindern hängen blieb. Jeder war bestrebt für seinen Haushalt notwendiges Obst und Gemüse zu produzieren und bewarb sich um Gelände für einen Kleingarten, so dass die Anlage „Auritzer Weg“ schnell gewachsen ist.

In dieser Zeit bildeten sich also kleine Gemeinschaften, auch ein sogenannter Wachschutz wurde gebildet, weil auch das angebaute Obst und Gemüse vor Diebstahl geschützt werden musste.

Im Mitteilungsblatt von 1. Dezember 1925 der Schrebergartengenossenschaft wurde die Gartenanlage „Morgensonne“ nach Ihrer Umbenennung als erste aufgeführt.

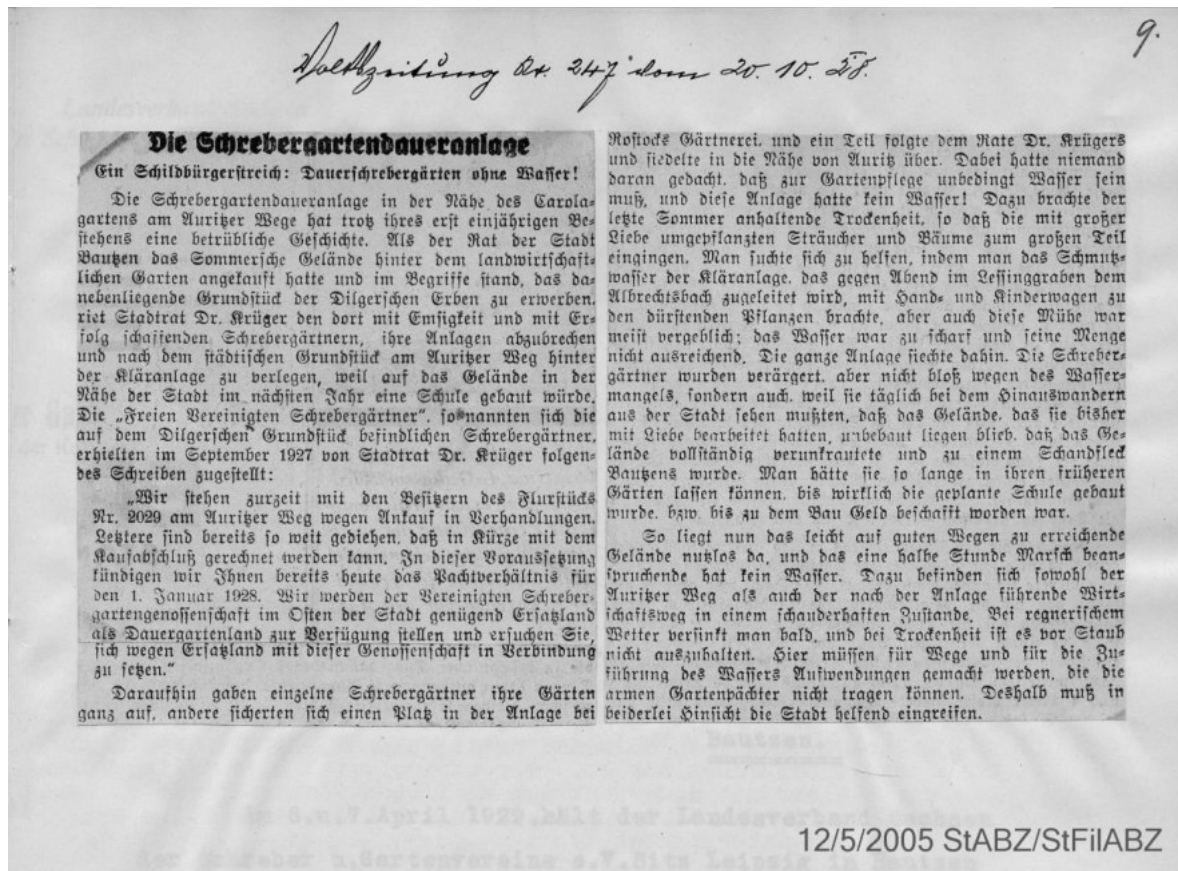


In diesem Mitteilungsblatt Nr. 1 wird berichtet, dass am Sonnabend, den 15. März 1919 im Vereinszimmer des Brauhausgartens eine Versammlung der ersten 7 Bautzener Kleingärten stattfand mit dem Ziel, eine „Schrebergarten= Vereinigung“ zu gründen.

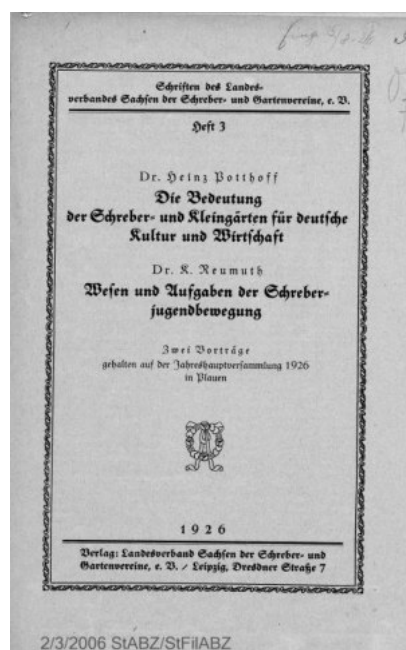
Im Laufe der 30-er Jahre besserten sich dann die Verhältnisse und immer mehr Ruhe und Zufriedenheit kehrten ein. Die Anlage wuchs immer mehr, erste Lauben größeren Stils entstanden, Erfahrungen wurden ausgetauscht und ein Gemeinschaftsleben entwickelte sich. Im Jahre 1932 übernahm Walter Kirsch den Garten (heute Nr. 31/Anlage 1). Er wurde gleichzeitig zum Chef-Sanitäter der gesamten Anlage. Wenn er im Garten war, wehte auf einem Fahnenmast in seinem Garten die „Rote Kreuz“- Fahne und jeder wusste, er ist einsatzbereit.

Weiterhin bestanden jedoch noch Probleme, wie fehlender Wasseranschluss, kein Stromanschluss etc.

So war es üblich, dass die Kleingärtner ihr Gießwasser aus dem Zufluss zur Kläranlage schöpften, dieses Wasser aber für die Pflanzen zu scharf war und damit kaum half. Dies Problem wurde im folgenden Zeitungsausschnitt dargestellt.



Im Jahr 1926 wurden auf Landesebene die ersten zentralen Anleitungen in Umlauf gebracht, wie zum Beispiel das Heft 3 des Landesverbandes Sachsen.



Durch zentrale Führung entstand natürlich auch eine Reglementierung der kleingärtnerischen Tätigkeit. So wurden in den einzelnen Vereinen diese „Garten-Bewirtschaftungs-Ordnung“ Erlassen.

II. Garten-Bewirtschaftungs-Ordnung.

Zu Erfüllung der satzungsmäßigen Aufgabe, den Mitgliedern zweckmäßig eingerichtete Kleingärten zu erschaffen, erläßt die Schrebergarten-Genossenschaft Baugen durch Beschluß der Generalversammlung folgende allgemeine Vorschriften zur Regelung der Gartenbenutzung:

§ 1. Die Überweisung eines abgegrenzten Teilstückes des vom Verein gepachteten Grundstückes an das Mitglied zur Bewirtschaftung erfolgt durch den Vorstand, der zugleich den Beginn der Bewirtschaftung und den von diesem Tage an satzungsgemäß zu den Gesamtverpflichtungen des Vereins zu zahlenden Betrag festsetzt.

§ 2. Jeder Garteninhaber muß Mitglied der Genossenschaft sein. Mit der Aufgabe der Mitgliedschaft erlischt der Anspruch auf Weiterbenutzung des Gartens.

§ 3. Dem Mitglied wird der Garten mit äußerer Einfriedigung in ordnungsmäßigem Zustande übergeben. Für die Inneneinfriedigung hat das Mitglied selbst zu sorgen, sich aber nach den Bestimmungen über Höhe usw. des Vorstandes zu richten. Erneuerungsarbeiten an der äußeren Einfriedigung werden vom Verein ausgeführt und getragen, soweit nicht mangelnde Sorgfalt des Mitgliedes nachgewiesen wird.

§ 4. Im übrigen muß der Garten in allen Fällen von dem Mitgliede auf eigene Kosten ordnungsgemäß (d. h. kleingärtnerisch) bebaut und gepflegt werden. Das Mitglied kann dazu vom Vorstand angehalten werden, wenn eine Vernachlässigung festgestellt wird. Vorstand und Gartenanschluß steht das Recht zu, die Gärten zur Feststellung der Art der Bewirtschaftung genau zu besichtigen.

§ 5. Die Überweisung des Gartens erfolgt ausschließlich zur kleingärtnerischen Nutzung durch das Mitglied und die zu seinem Hausstande gehörigen Personen.

Die Abtretung eines Gartenteiles durch das Mitglied an einen Dritten ist gesetzlich untersagt. Liegt in besonderen Fällen ein Bedürfnis zur Teilung des Gartens vor, so ist ein schriftlicher Antrag bei dem Vorstande einzureichen.

§ 6. Die von dem Mitglied auf Grund seiner Vereinszugehörigkeit zu leistenden Zahlungen sind nach den vom Vorstand festgesetzten Terminen zu zahlen, spätestens aber innerhalb 14 Tagen nach Fälligkeit zu entrichten. Bleibt das Mitglied mit einer Teilsumme länger als 30 Tage im Rückstande, so wird es schriftlich gemahnt, für die 0,50 Mk. zu entrichten. Bleibt die Mahnung erfolglos, so erhält das Mitglied die zweite Mahnung mit der Androhung des Erlaßes des Zahlungsbefehls und eventuelle Kündigung des Gartens.

§ 7. Der Garten soll dem Mitgliede und seiner Familie zur Förderung des körperlichen, geistigen und seelischen Wohles dienen. Er darf daher dem Mitgliede seitens des Vereins (solange dieser das Gelände besitzt) nur in Ausnahmefällen entzogen werden. Solche sind:

- a) Wenn das Mitglied seine Pachtbeiträge trotz wiederholter Mahnung nicht zahlt. (In diesem Falle ist der Vorstand berechtigt, den Entzug mit sofortiger Wirkung auszusprechen.)
- b) Wenn das Mitglied ohne Vorwissen des Vorstandes einem Dritten einen Teil des Gartens abtritt.
- c) Wenn das Mitglied oder seine Angehörigen die Ruhe und Ordnung in der Anlage dauernd stören, die Satzungen und Gartenordnung nicht beachten, das Eigentum des Vereins schuldhaft beschädigen.
- d) Wenn das Mitglied sich weigert, satzungsgemäß beschlossene Erhöhungen und Zuschläge zu den auf Grund seiner Vereinszugehörigkeit zu zahlenden Beiträgen zu entrichten.
- e) Wenn das Mitglied den Garten nicht dauernd ordnungsgemäß bewirtschaftet oder zu einem nicht kleingärtnerischen Zwecke benützt.

In den Fällen b—e kann der Verein unter Innehaltung einer Ankündigungsfrist von 4 Wochen — welcher Zeitraum zur Beseitigung des Mißstandes dienen soll — die Gartenbenutzung entziehen.

§ 8. Will das Mitglied auf den ihm zugewiesenen Garten verzichten, so ist das dem Vorstande spätestens am 30. September schriftlich anzuzeigen.

§ 9. Das dem Mitgliede in den Garten Eingebachte bleibt sein Eigentum, sofern es nicht zur Deckung etwaiger Verbindlichkeiten an den Verein dient. Will das Mitglied dieses Eigentum nicht mitnehmen, sondern zur Weiterbenutzung im Garten stehen lassen, so tritt der Verein als Alleinkäufer auf. Über die Angemessenheit des Preises entscheidet im Streitfall eine paritätisch eingesetzte Kommission.

§ 10. Das Mitglied bekundet durch die eigenhändige Unterschrift, diese Vorschriften gelesen zu haben, einverstanden mit ihnen zu sein und sie der Satzung gleichzustellen.

Baugen, den 20. Januar 1925.

Der Vorstand.

1/25/2006 StABZ/StFilABZ

Zeit 1933 bis 1945

Die Zeit 1933 bis 1945 war in der Geschichte Deutschlands eines der dunkelsten Kapitel. Die Naziführung nahm direkten Einfluss auf die Schrebergartenentwicklung. Die Vereine wurden den neuen Bedingungen angepasst und es wurden neue Satzungen gemäß den Auflagen erstellt. Dafür wurden auch Umbenennungen durchgeführt

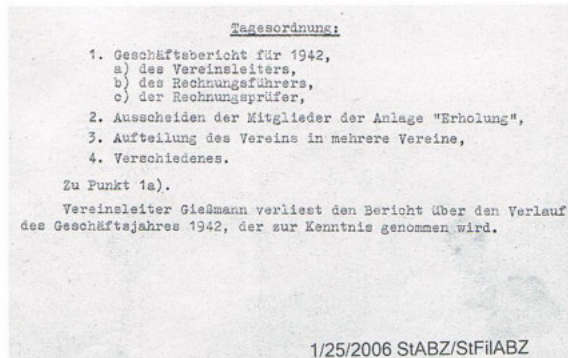
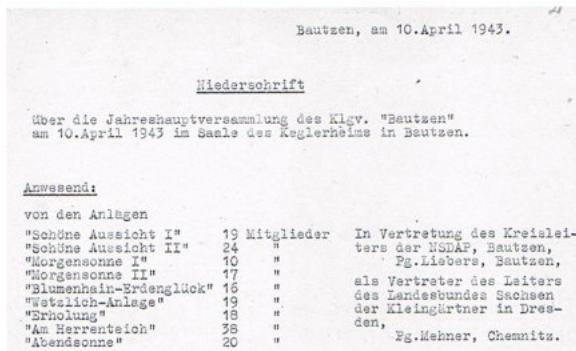


Der „Verband der Garten- und Schrebervereine der Kreishauptmannschaft Bautzen“ wird in „Kreisgruppe Bautzen der Kleingärtner e.V. im Reichsbund Deutscher Kleingärtner e.V.“ umbenannt.

Die Satzungen werden dieser Zeit angepasst und es werden durch die NSDAP sogenannte „Vereinsführer“ eingesetzt.

Mit fortschreitender Nazidiktatur konnten im Archiv nur noch Registerakten aus den Jahren 1943 und 1944 gefunden werden, die auf Veränderungen in den Kleingartenvereinen hinweisen.

Mehrere Vereine wurden aufgelöst bzw. zusammengelegt. Die Auswirkungen auf die „Morgensonne“ sind im Einzelnen nicht nachvollziehbar.



auszugsweise aus dieser Niederschrift:

„Auf Grund dieses Beschlusses tritt mit sofortiger Wirkung folgende Regelung in Kraft:

1. Der alte Verein bleibt mit den Anlagen
„Schöne Aussicht I“)
„Schöne Aussicht II“) mit zus. 229 Gärten
„Morgensonne I“)
„Morgensonne II“)
als solcher bestehen.
2. Für die Anlagen
„Erdenglück“)
„Blumenheim“) mit zus. 178 Gärten
„Wetzlich-Anlage“)
wird der Klgv. „Erdenglück“ gebildet.
3. Die Anlage „Am Herrenteich“ bildet mit zusammen 116 Gärten unter demselben Namen einen eigenen Verein. Dieser Verein nimmt später die jetzt noch unorganisierten Kleingärtner „Im Herrenteich“ auf.
4. Die Anlage „Abendsonne“ mit 75 Gärten bildet ebenfalls einen Verein unter demselben Namen.
5. Die Anlage „Erholung“ hat den Klgv. „Abendfrieden“ gebildet.“

Auch direkte Spuren ließ diese Zeit in unserer Anlage zurück. Wieder wurden Ehemänner und auch Kinder zum Militär und militärischen Einrichtungen eingezogen. Die genaue Zahl der gefallenen, vermissten und verwundeten Mitglieder ist nicht bekannt.

Die größte Last hatten wieder die zurückgebliebenen Angehörigen, Frauen und Kinder zu tragen.

Trotzdem ging das Vereinsleben auch in dieser Zeit weiter, die Gärten wurden bestellt und abgeerntet sowie die gegenseitige Hilfe und Unterstützung erneut unter Beweis gestellt.

Leider konnte über diese Zeit kein einziger Zeitzeuge oder bis auf das Foto aus der Anlage 2 kein Dokument gefunden werden.

3. Garten links
(Eingang vom
schwarzen Weg)



Familie Kieschnick vor ihrer Laube (etwa 1935)

In den 40-er Jahren gab es auch ein Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen den Gartenfreunden. Wie man es an den weiteren Bildern sehen kann.

Bild aus der Anlage 1 Sommerfest 1940 Garten Nr. 2/3/4

Familien Biebrach,
Schneider und
Karisch/Reiter gemeinsam
Schon damals eine
Gemeinschaft



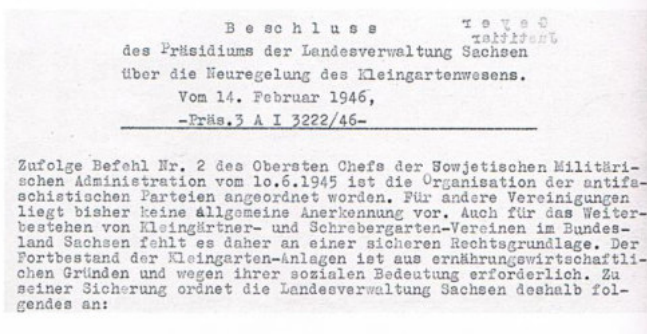
Geschmückter Garten
1940 mit der Cousine
von Frau Karisch



Zeit von 1945 – 1960

Mit dem Zusammenbruch des Naziregimes und der Beendigung des 2. Weltkrieges durch die bedingungslose Kapitulation durch Deutschland begann ein neues Kapitel einer friedlichen Entwicklung in Deutschland und damit auch im Kleingartenwesen.

Auf Befehl Nr. 2 des obersten Chefs der SMAD vom 10.06.1945 wurde das Parteien- und Vereinssystem neu geordnet. Für das Weiterbestehen der Kleingartenanlagen fehlte damit jede gesetzliche Grundlage. Deshalb beschloss das Präsidium der Landesverwaltung Sachsen die „Neuregelung des Kleingartenwesens. Der Fortbestand der Kleingartenanlagen ist aus ernährungswirtschaftlichen Gründen erforderlich. Dazu sollten die Gemeinden das Vermögen, die Rechte und Pflichten der Kleingartenvereine übernehmen und bestellen zur Durchführung ehrenamtliche Beauftragte aus den Kreisen der Kleingärtner.



Nach anfänglichen Problemen über die Anerkennung des Kleingartenwesens durch die SMAD vom 10.06.1945 kam auch dieses Kapitel in Ordnung.

Wie kompliziert die Ernährungslage nach dem Krieg war, zeigt ein Aufruf vom 14.3.1946 an die Bautzener Bevölkerung:

An die Bautzener Bevölkerung, insbesondere an alle Kleingärtner, Besitzern von Haus- und Schrebergärten, an die Baugenossenschaften, an alle Betriebe.

Anbau von Gemüse und Kartoffeln freizumachen. Jedes Stückchen Brachland, jeder Haus- und Ziergarten sind für gärtnerische und landwirtschaftliche Zwecke zu erfassen. Es darf kein Stückchen unbebautes Land im Stadtgebiet zu sehen sein.

Vorstände der Genossenschaften und verantwortliche Funktionäre der Kleingartenbewegung, die Leiter der Betriebe und Hausbesitzer werden gebeten, die Durchführung dieser Maßnahme zu fördern und zu überwachen.

Der städtische Ausschuss für die Bearbeitung der landwirtschaftlichen Fragen hat ausreichende Mengen von Saat- und Pflanzgut bereits sichergestellt.

Die ganze Bevölkerung rufen wir auf, mitzuhelfen, um die Ernährungsgrundlage unseres Volkes zu bessern.“

Dieser Aufruf war zur Veröffentlichung an das Nachrichtenamt, Tageszeitungen – Bekanntmachungsblatt gegeben worden.

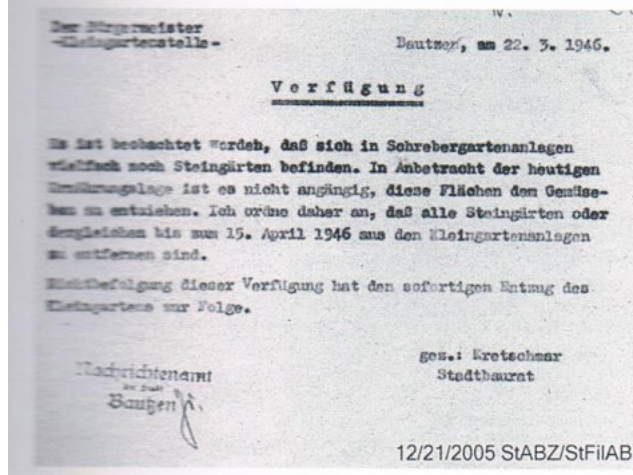
Es war unterschrieben:

für die CDU	von Herrn Paul Bruger
für die LDP	von Herrn Dr. Otto Stade
für die KPD	von Herrn Walter Heitz
für die SPD	von Herrn Artur Ebeling

zur Veröffentlichung an das Nachrichtenamt, Tageszeitungen – Bekanntmachungsblatt
am 14. 3. 46 Der Bürgermeister Albrecht

12/21/2005 StABZ/StFIIABZ

Ein weiteres interessantes Dokument vom 22. 3. 1946 belegt den schweren Anfang:



Verfügung

Es ist beobachtet worden, daß sich in Schrebergartenanlagen vielfach noch Steingärten befinden. In Anbetracht der heutigen Ernährungslage ist es nicht angängig, diese Flächen dem Gemüsebau zu entziehen. Ich ordne daher an, daß alle Steingärten oder dergleichen bis zum 15. April 1946 aus den Kleingartenanlagen zu entfernen sind.

Nichtbefolgung dieser Verfügung hat den sofortigen Entzug des Kleingartens zur Folge.

gez.: Kretschmar
Stadthaurat

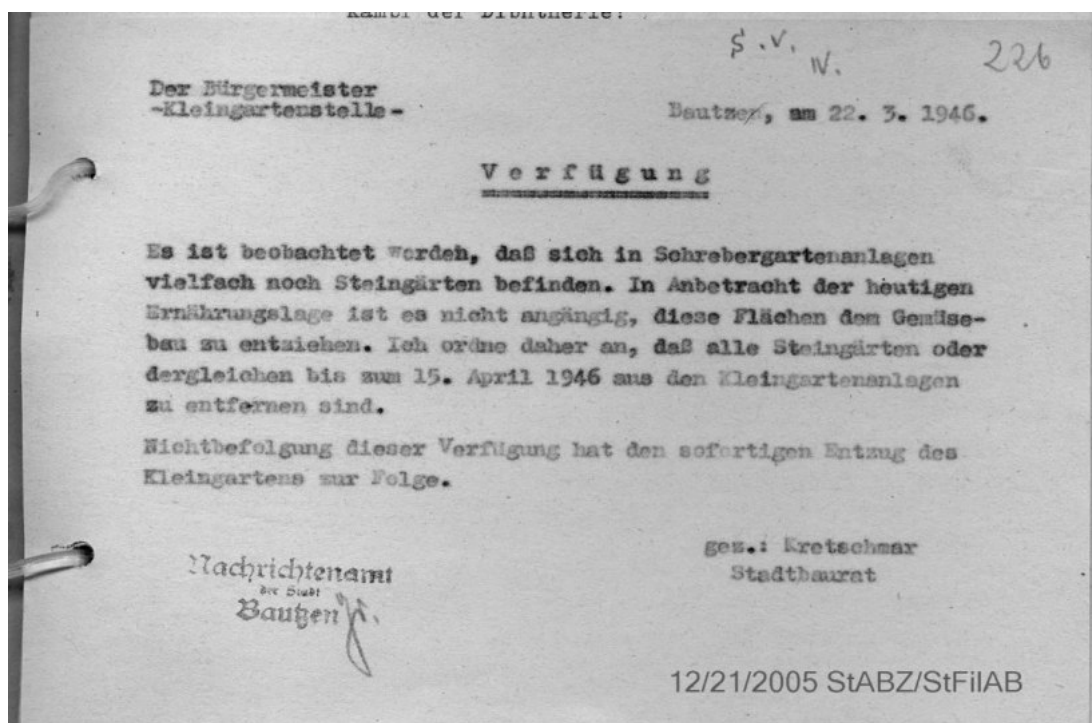
Diese Verfügung wurde ebenfalls dem Nachrichtenanstalt zur Veröffentlichung in der Tagespresse übergeben.

Vordringliche Aufgaben auch für unseren Kleingartenverein war die Instandsetzung der durch die Kriegseinwirkungen beschädigten Einfriedungen unserer Anlage. Dafür stellte die Stadtgruppe Bautzen Finanzen zur Verfügung.

Aufgrund der Verordnung der Landesverwaltung vom 14.02.1946 sollte die bereits vorhandene Anlage am Auritzer Weg um 120 Gärten erweitert werden um der großen Nachfrage nach Schrebergärten in Bautzen gerecht zu werden.

Nun galt es, die Grundlagen für die Bestellung der Kleingärten und die spätere Ernte für viele Familien zu sichern. Wieder lag vorerst viel Arbeit auf den Schultern der Frauen und Kinder aber auch bei dem Vorstand der Anlage.

Zur Sicherung der Erträge bildete der Vorstand mit seinen Mitgliedern Wachgruppen, die sich bewährten. So konnte im Wesentlichen der Diebstahl durch Außenstehende in unserer Anlage unterbunden werden. Zur Sicherung des Bedarfs sollte jeder m² für den Gemüseanbau genutzt werden, daher war die Entfernung alter Steingärten in den Kleingartenanlagen der Stadt



Bautzen bis zum 15.04.1946 zu vollziehen.

Nach und nach entwickelte sich wieder das Gemeinschaftsleben unter Führung der Vorstände. Besonderen Anteil hatten die Gartenfreunde Schmidt und später Hans Kirsten sowie seine Nachfolger.

Immer wieder wollten mehr Bürger einen Kleingarten erwerben, mussten aber lange auf eine Zuweisung warten. Die Wartelisten waren lang und die Wartezeit betrug teilweise bis 7 Jahre, da nur wenig Gartenfreunde ihren Garten aufgaben.

Die gesellschaftliche Führung lag in der „Kleingartenhilfe“ bei der Stadt Bautzen. In der Ratsitzung am 01.03.1950 wurde die Auflösung der Kleingartenhilfe bei der Stadt Bautzen beschlossen, damit diese dem FDGB zugeordnet werden konnte.

Ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung des Kleingartenwesens ist die Gründung des VKSK. Am 28./29.11.1959 gründete sich der VKSK in Bautzen.



Auch die Gartenfreunde der „Morgensonne“ wurden immer aktiver. So wurden immer mehr Gartenfeste und andere Veranstaltungen, wie Schulungen zum Obstbaumschnitt, zur richtigen Düngung und vieles andere mehr organisiert.

Hier ein Bild, aufgenommen im Jahr 1954 vor der Laube im Garten Nr. 38. In der Mitte des Bildes die heutige Pächterin Bärbel Betak (Tochter von Günter Scholz). Die Pächter waren fortlaufend aus der Familie.

1. Andreas Wenk, Urgroßvater von Betak, Begründer des Gartens, Vater von Else Wolf.
2. Max und Else Wolf, Tochter von A. Wenk.
3. Günter und Irene Scholz, Sohn von Else Wolf
4. Bärbel und Josef Betak, Tochter von Fam. Scholz.



Auf dem Bild Andreas Wolf mit der heutigen Pächterin Bärbel Betak auf dem Schoß flankiert von ihren Geschwistern.

Also ein Garten, der sich von der Urbarmachung bis heute im Besitz einer Familie befand.

1960 - 1990

Auch mit der Gestaltung für einen zentralen Platz beschäftigte sich der Vorstand. Dazu sollte auch die Bauliche Veränderung und Gestaltung der Anlage beitragen. Im Jahre 1962 begann der damalige Vorstand unter Leitung von Gartenfreund Kirsten, mit der Zustimmung der Mitgliederversammlung und der Stadt Bautzen, mit dem Bau eines Vereinshauses. Die Errichtung und der Bau unseres Vereinshauses / Gartenlokals waren nur durch Spenden und Umlagen (Summe ist leider nicht bekannt) der Mitglieder und Sponsoren möglich. Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung führten immer wieder zu Rückständen in der Fertigstellung.



Gartenfreund Kirsten mit einigen Mitgliedern nach der Grundsteinlegung

Aber die damaligen Bauherren unter Leitung von Gartenfreund Kirsten und dem fleißigen Bauleiter Richard Stolper (Anl. III) und den uns wenigen namentlich bekannten Helfern Otto Schütz und Georg Schleuder (Anl.IV) sowie der vielen namentlich nicht bekannten Gartenfreunden ließen sich nicht unterkriegen und verloren den Mut nicht. Ebenso tatkräftig unterstützte die Baufirma Löhnert & Rötschke Bautzen diesen Bau. Sie stellte Technik, wie Mischer, Rüstung usw. sowie sogar Baumaterial zur Verfügung.

Immer mehr veränderte das Umfeld das Bild. So war neben der Fertigstellung der Baumaßnahmen für die Gaststätte es 1964 notwendig, die Hauptwasserleitung und später die Zuleitungen zu den einzelnen Parzellen zu erneuern und gleichzeitig auch Wasseruhren zu installieren.

Zu dieser Zeit gab es beim Vorstand ca. 60 Anmeldungen auf eine Parzelle, aber nur 2 – 5 standen jährlich durch Aufgabe zur Verfügung.

Um diese freien Gärten gerecht zu vergeben wurde durch den Vorstand eine Richtlinie zur Vergabe der Gärten erarbeitet, nach der auch gehandelt wurde. Vorrangig Wurden Familien mit Kindern berücksichtigt.

Der abgebende Kleingärtner hatte zuvor seinen Garten schätzen zu lassen und dem Vorstand das Schätzprotokoll zu übergeben. Die Schätzung wurde durch eine Kommission vorgenommen, die durch den Kreisverband gestellt wurde. Dieser Kommission gehörten zu dieser Zeit aus unserer Sparte die Gartenfreunde Nettig und Breitenbach an.

Unsere Sparte hatte sich im Verlaufe der Jahre erweitert, es gab 5 Anlagen mit über 260 Gärten. Das machte dann die Bildung von Anlagenwarten als Zwischenleiter für den Vorstand notwendig.

Wie sich unsere Gärten im Laufe der Zeit entwickelten zeigte sich am Garten Nr.2/Anl.1

etwa 1966
Garten Nr. 2 Schneider/Karisch
Laube vor dem Umbau



1981
Garten Nr. 2 jetzt Pietsch
Nach dem Umbau



Garten Nr. 2
Rosenbaum von Familie
Schneider.
Ein Prachtexemplar



Herr Schneider vor seinem
Rosenbaum noch einmal allein
Das Alter ist nicht bekannt



Immer stärker wurde auch der Wettbewerbsgedanke in unsere Gartenvereine getragen und nahm auch in unserer Sparte zu.

So gab es den Wettbewerb um die besten Erträge und den Titel „Bester Kleingärtner“, der jährlich ausgewertet wurde.

Dazu wurde auf Weisung des VKSK in allen Kleingartenanlagen eine Ernteertrag-Meldekarte eingeführt. Die Karten wurden durch den Vorstand ausgegeben und mussten jährlich bis zum 1. Dezember abgegeben werden.



VERBAND DER KLEINGÄRTNER, SIEDLER UND KLEINTIERZÜCHTER

Ökonomische Leistungskarte

Die ökonomische Leistungskarte ist Grundlage der Wettbewerbsauswertung der Leistungen des einzelnen Mitgliedes in der Sparte.

Abrechnungstermin ist der 31. 12. des jeweiligen Jahres.

Name, Vorname: Gebrecht, Jutta

Ort: Bautzen Sparte: Morgen Sonne

Gesamtfläche in m² (einschließlich Pachtland): 370 m²

Wird ein Kleingewächshaus (Glas und Folie) oder Frühbeetkasten bewirtschaftet? Ja/Nein

wirtschaftete Fläche unter Glas/Folie in m²

19 89 4 m² 19..... m² 19..... m² 19..... m² 19..... m²

Anzahl der genutzten Obstgehölze (Stück)

Kernobst		Steinobst		Beerenobst	
19 <u>89</u> <u>5</u>	St.	19 <u>89</u> <u>1</u>	St.	19..... <u>4</u>	St.
19.....	St.	19.....	St.	19.....	St.
19.....	St.	19.....	St.	19.....	St.
19.....	St.	19.....	St.	19.....	St.
19.....	St.	19.....	St.	19.....	St.

Erdbeeranbaufläche

19 89 25..... m² 19..... m² 19..... m² 19..... m² 19..... m²

Nutzung von Rest- und Splitterflächen in m²

19..... 19..... 19..... 19..... 19.....
..... m² m² m² m² m²

Im Wettbewerb der Nationalen Front „Schöner unsere Städte und Gemeinden – mach mit!“
wurden geleistet:

	VMI Stunden insgesamt	davon in der Sparte	im Wohngebiet	in der soz. Landwirtschaft
19.....				
19.....				
19.....				
19.....				
19.....				

Auch der Ankauf von Obst und Gemüse durch Betriebe für ihre Betriebsküchen kam ins Leben und wurde in unserer Sparte durch den Gartenfreund Günter Scholz für den VEB Perfekta Bautzen durchgeführt.

Bei diesen monatlich durchgeführten Aufkäufen wurden jährlich ca. 650 Kg Gemüse und 800 Kg Obst verkauft, was auch finanzielle Einkünfte für unsere Kleingärtner brachte.

Aber auch kulturelle Veranstaltungen, wie Skatturnier, Schießen mit dem Luftgewehr um den Spartenmeister und auch Tanzabende standen auf dem Programm.

So auch im Sommer 1964 mit einem großen Gartenfest das mit einem Umzug begann und dann im Festzelt fortgesetzt wurde. Dies wurde dann am Abend mit einem Lampionumzug und einem gemütlichen Tanzabend beendet wurde.

Am folgenden Vormittag waren dann heimische Kapellen wie auch „die Großdubrauer Musikanten“, Adolf Kirtscher u.a. zum Frühschoppen zu Gast.

Dazu einige Bilder vom Umzug und Festplatz.

1964

Im Bild Gfrd. Kirsten mit einigen
Vorstandsmitgliedern und dem
Festzug.

Beginn am Käthe-Kollwitz
Platz über die Löhrrstrasse den
Spittelwiesenweg zur Anlage



Viele freiwillige Stunden wurden durch die Gartenfreunde und ihre Angehörigen geleistet bevor 1965 das Vereinshaus/Gartenlokal „Morgensonne“ eröffnet werden konnte.



Aktuelles Bild von 2017

Im Laufe der Zeit wurden eine Reihe Veränderungen vorgenommen und die Gaststätte zu einem Kleinod gemacht. So wurden ein Anbau mit Sanitäranlagen geschaffen, die Veranda zum Teil überdacht, mit einem kleinen verschließbaren Raum versehen und mehrmals verändert und renoviert.

Auch der Bau des Gerätehauses war von großer Bedeutung. Konnten hier doch die vereinseigenen Gartengeräte untergebracht werden und es wurde das Büro für den Gartenvorstand geschaffen.



So konnte durch Anschaffung von Werkzeug jetzt eine Werkstatt eingerichtet werden. Die jährlichen Arbeitseinsätze durch die Mitglieder haben dazu beigetragen, dass wir diese schweren Aufgaben geschafft haben. Erster Pächter unseres Gartenlokals war von 1965 bis 1968 Benno Handrick mit seiner Gattin. Danach von 1968 bis 1974 wurde die Bewirtschaftung von Fam. Herbrich durchgeführt.

Ab 1970 nahm dann die Reglementierung des Lebens der Kleingärtner durch den VKSK noch zu. Es wurden zum Beispiel in allen Vereinen Kommissionen zu Neugestaltung der Gärten gebildet. Hier wurde begonnen, den Grundgedanken des Kleingärtners „Klein aber Mein“ zu verändern. Viele Festlegungen bezüglich der Gartengestaltung, Aussehen der Lauben usw. wurde wirksam.

Trotz allem wurde aber auch im Jahr 1970 vom 11. bis 12. Juli ein Gartenfest durchgeführt. Auch in den Folgejahren wurde das Vereinsleben weiter entwickelt. Für das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Gartenfreunde wirkte sich auch die Durchführung der Jahreshauptversammlungen aus, die in der Regel mit anschließendem Tanzabend, wie z.B. am 23.02.1973 mit der Bautzener Combo „Gelb-Schwarz“ abgeschlossen wurden. Da diese Veranstaltungen immer regen Zuspruch fanden, mussten wir dafür immer Säle in der Stadt anmieten, da unser Vereinshaus diese Personenanzahl nicht fassen konnte.

Auf Forderung des VKSK übernahm unser Verein mit Wirkung vom 09.06.1973 die ehemalige Kleingartenanlage „Lessinggraben“ und gliederte diese 8 Gartenfreunde als Anlage 5 in den Verein Morgensonne Bautzen e.V. ein.

Am 13. Mai 1973 fand dann das nächste Gartenfest auf unserer Festwiese mit vielen Attraktionen und anschließendem Tanzabend im Festzelt statt.

Zwischenzeitlich gab es zwischen den Verpachtungen unserer Vereinsgaststätte kleine Pausen in der Bewirtschaftung und es wurden nur Getränke durch Gartenfreunde, die sich bereit erklärt hatten, verkauft.

Am 01. Mai 1974 eröffnete Frau Magdalene Kallauch unser Gartenlokal als renommierte Gaststätte mit erhöhtem gastronomischen Niveau. Nun wurde die Gaststätte mehr und mehr auch von den Bürgern des umliegenden Wohngebietes angenommen.

Mit ihrer Unterstützung fand dann auch das Gartenfest vom 19. bis 21.07.1974 statt.

Es wurde aber nicht nur im eigenen Garten gewerkelt und gefeiert. Im Mai wurde in der Anlage 1 mit der grundhaften Erneuerung unserer Hauptwasserleitung begonnen, an der sich viele Gartenfreunde beteiligten.

Im Jahr 1975 wurden große Anstrengungen unternommen, um unsere Gartenanlage weiter zu verbessern. Dazu gehörten ab Juni die Arbeitseinsätze zum Ausbau der Außenzäune der Anlage 1 und 2, das Aufbringen von Schlacke auf die Wege aller Anlagen zur Verbesserung der Begehrbarkeit bei regnerischem Wetter, die Fertigstellung des Schießstandes, der Einbau einer stabilen Schuppentür sowie Streichen der Gartenmöbel der Gaststätte.

In den Folgejahren wurden weiter alle Anstrengungen unternommen, um unsere Anlage weiter zu verbessern. Auch die jährliche Jahreshauptversammlungen wurden durchgeführt und der Ausbau unseres Spartenheimes fortgesetzt. Dazu waren aber leider wenige Unterlagen zu finden, so dass die einzelnen Tätigkeiten nicht benannt werden können.

Für die Tätigkeit des Vorstandes und zum Leben in unserer Kleingartenanlage fehlen leider für die Jahre 1978 bis 1990 bis auf die Angaben zur Bewirtschaftung unserer Vereins-Gaststätte jede Unterlage, so dass die Erarbeiter der Chronik hier nichts konkretes ausführen können.

1987 übernahm dann Reinhard Beck mit seiner Lebenspartnerin Monika die Gaststätte und führte sie bis 1989, da er mit der Wende in die alten Bundesländer verzog. Der Arbeitsvertrag wurde durch unseren Verein mit Fam. Beck abgeschlossen. Eine Kopie der Vorderseite des Arbeitsvertrages ist auf der folgenden Seite zu sehen.

Arbeitsvertrag

Dieser Arbeitsvertrag wird in Verwirklichung des Rechts auf Arbeit zwischen

Kleingartensparte "Morgensonne" Bautzen
(Bezeichnung des Betriebes)

und Beck, Reinhard geb. am 03.05.1950
(Name des Werkstüters)

abgeschlossen.

Die Rechte und Pflichten des Werkstüters und des Betriebes ergeben sich aus dem Arbeitsgesetzbuch der Deutschen Demokratischen Republik vom 16. Juni 1977 (DDR. I Nr. 18 Seite 185), den anderen arbeitsrechtlichen Bestimmungen sowie den nachfolgenden Vereinbarungen.

1. Beck, Reinhard beginnt am 16.02.1987
(Name des Werkstüters) die Tätigkeit als Bewirtschafter des Kulturhauses der
Kleingartensparte "Morgensonne"
mit nachstehender Arbeitsaufgabe

siehe Zusatzvereinbarung

(Wesentlicher Inhalt der Arbeitsaufgabe einschließlich des Verantwortungsbereiches des Werkstüters entsprechend den Festlegungen des Betriebes gemäß § 73 Abs. 2 ArbZB)

Als Arbeitsort wird Bautzen vereinbart.
(§ 40 Abs. 2 Arbeitsgesetzbuch)

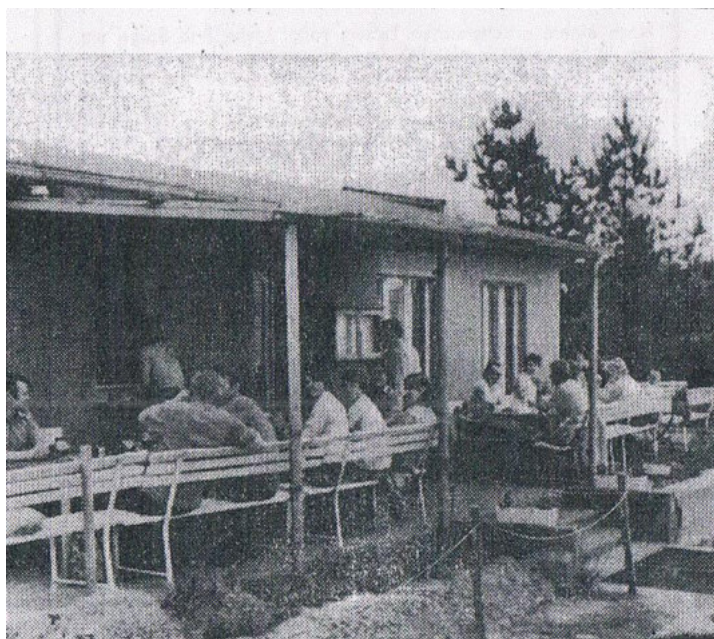
2. Zusätzliche Vereinbarungen (z. B. Teilbeschäftigung, Dauer des befristeten Arbeitsvertrages, besondere Kündigungsfristen, Regelungen für Heimurlaub, Werklosgang):
Als Kündigungsfrist werden 3 Monate
vereinbart

3. Der Werkstüter erhält für die vereinbarte Arbeitsaufgabe entsprechend:
RkV des soz. Binnenhandels der DDR
(Bezeichnung des zutreffenden Lohnkalkülvertrages)
Lohn nach der 6a Gehaltsgruppe 6a
(siehe Lohnvereinbarung vom 10.12.1983)

100 06 VV Freiburg Ag 307 18/11/10/ET 1180 A 25577 ZPO-Nr. 410-003

Längere Zeit war durch diesen überraschenden Ausfall dann die Gaststätte unbesetzt und wurde wieder durch Gartenfreunde notdürftig betrieben. Zwischenzeitlich führte für kurze Zeit Herr Mohn und Herr Wolfgang Schmidt die Gaststätte.

Durch die Nutzung unseres Vereinshauses / Gaststätte vollzog sich das Gemeinschaftsleben immer besser. Die Anlage entwickelte sich zu einem geistig-kulturellem Umfeld. Dies wurde auch in der Presse gewürdigt, wie auf der nächsten Seite zu sehen.



Unsere beliebten „Distelschenken“ (2)

„Morgensonne“ am Abend

Auf ihrem Weg zur „Morgensonne“, dem Kulturhaus in der gleichnamigen Kleingartenanlage am Spittelwiesenweg in Bautzen, lassen sich die Gartenfreunde und andere Besucher auch von der Abendsonne begleiten. Wolfgang Schmidt (47), der Gaststättenleiter, den Serviererin Petra Naumann unterstützt, empfängt seine Gäste oft mit einem Scherzwort.

Das Bautzener Bier wird hier frisch vom Faß ausgeschenkt, während der Getränkeverkauf in Flaschen flott durch ein Fenster erfolgt. Der Wirt, von Beruf Koch, wartet mit Spezialitäten aus der inzwischen erweiterten und rekonstruierten Küche auf, beispielsweise mit Feuerfleisch und Zigeunersteak (Preisstufe 2). Von den „Thüringer Rostbräteln“ und der Soljanka schwärmen die anwesenden Gäste.

Lobesworte kann man aber auch im Gästebuch lesen, in dem sich ein Lehrerkollektiv aus Löbau ebenso wie die

70jährigen Teilnehmer eines Klassentreffens für die freundliche Bewirtung bedanken. Brigade- und Familienfeiern gibt es hier öfter. Günstig ist, daß man sich mit dem Wirt des Kulturhauses auch telefonisch unter der Nummer 4 35 91 verabreden kann.

Die Kleingartenanlage „Morgensonne“ mit ihren 240 Gärten ist anerkanntes Naherholungsgebiet und wie das Kulturhaus ein beliebtes Ausflugsziel der Einwohner aus den angrenzenden Wohngebieten, besonders auch aus den Neubauten an der Dr.-Salvador-Allende-Straße. Der Gastraum hat 60 Plätze, und nochmals 60 befinden sich auf der Terrasse. Wochentags kann am Stammtisch Skat gespielt und geknobelt werden.

Die Kleingärtner, die vor etwa 15 Jahren das Kulturhaus in der Volkswirtschaftlichen Masseninitiative errichteten, haben viel vor, um – wiederum in freiwilligen Arbeitseinsätzen

– das kulturelle und gastronomische Zentrum ihrer Gartenanlage noch attraktiver zu machen. So wird die Terrasse mit Platten belegt und soll überdacht werden. In einem Anbau finden Wasserklosetts Platz. Im Gelände ringsherum soll ein Spiel- und Sportplatz entstehen, später auch eine Kegelbahn.

Das Kulturhaus „Morgensonne“ ist Mittwoch bis Freitag von 16 bis 22 Uhr, Sonnabend von 10 bis 13 Uhr und 16 bis 22 Uhr sowie Sonntag von 9 bis 13 und 16 bis 20 Uhr geöffnet. Ruhetage sind Montag und Dienstag. Das Kulturhaus ist vom Stadtzentrum aus mit den Buslinien E 2 (Endhaltestelle Erich-Weinert-Straße) oder A (Haltestelle Spittelwiesenweg) zu erreichen.

Gerda Schöngale

Auch am Abend trifft man sich im Kulturhaus „Morgensonne“ am Spittelwiesenweg in Bautzen gern zu einem Schwatz und einem Bier. Die Bänke vor dem Haus sind in diesen warmen Sommertagen immer besetzt.

Fotos: Herbert Biele

Zu dieser Entwicklung trugen umfangreiche Veranstaltungen wie Schulungen zum Obstbaumschnitt, Ungezieferbekämpfung und Kompostierung sowie Versammlungen der einzelnen Abteilungen bei.

In diese Arbeiten teilten sich die Vorsitzenden Kirsten, Kurtz und Scholz mit ihrem Leitungskollektiv.

Besondere Höhepunkte bildeten jeweils die Gartenfeste, die fester Bestandteil des Lebens in unserer Gartenanlage wurden. Umzüge mit geschmückten Wagen, Kapelle und lustiger Verkleidung der Kinder begannen am Käte-Kollwitz-Platz und endeten auf dem Festplatz der Anlage.

Geschmückte Gärten und Gartenwege



Stand auf dem Festplatz



Dazu trugen auch die teilweise festlich geschmückten Kleingärten bei, wo die Mitglieder ein buntes Bild durch Girlanden, Fahnen und Plakate ihren Beitrag leisteten. Die am besten geschmückten Gärten wurden ausgezeichnet.

Die Gäste und Mitglieder hatten ein Festkleid angelegt und wurden durch Imbissstände mit Bratwurst, Bier und alkoholfreien Getränken bewirtet.

Höhepunkt war immer das Essen aus der Feldküche, natürlich Erbsen mit Speck.

Auch ein Kinderfest sowie der Schießstand und der Verkauf von Gartenerzeugnissen sowie eine Würfelbude gehörten dazu.

Im Jahre 1985 übernahm Gartenfreund Dieter Schmidt mit neuen Mitgliedern die Vereinsführung. Durch ihn wurde ein neuer Führungsstil eingeführt, regelmäßige Leitungssitzungen, Inventuren und Kontrollen brachten eine konkretere Arbeit. Auch in den folgenden Jahren wurden unsere Gartenfeste zu Großereignissen für das gesamte umliegende Wohngebiet und fanden so großen Anklang. Durch die Leitung wurde ein Festausschuß gebildet, der die Vorbereitung und Durchführung übernahm.

An der Vorbereitung und Durchführung dieser Maßnahmen waren immer mehr Mitglieder und ihre Angehörigen beteiligt. Auch die Wohngebietsausschüsse der Nationalen Front 15 und 27 waren dabei.

So konnten kleine Gruppen gebildet werden, wie Veranstaltungen, Ordnung und Sicherheit, Sauberkeit, Kontrolle und Beschaffung.

In Zusammenarbeit mit der HO Bautzen konnten wir Gartengeräte zum Verkauf bringen und eine Modenschau organisieren.

V E R T R A G

Zwischen der Kleingartenanlage des VGNK Bautzen, Sparte " Morgensonne " Spittelviesenweg, vertreten durch dfrd. Günter Haupe stellv. Vors. und dem Vb Einzelhandelsbetrieb (HO) Bautzen vertreten durch

wird folgende Vereinbarung getroffen.

Die Gruppe " Modenschau"des Vertragspartners (HO) führt am

Sonnabend, dem 01.07.1989 um 14.00 Uhr

im Gelände des Vertragspartners " Morgensonne " anlässlich des Gartenfestes eine

Bade- Freizeit- und Strandbekleidungsmodenschau

mit anschließendem Verkauf durch.

Der Kostenveranschlag beträgt pro Person ca. 30.- M.

An der Modenschau werden 7 Mädchen und 3 Jungen sowie eine Sprecherin beteiligt sein.

Die Kosten sind sofort nach Abschluß der Modenschau zu zahlen.

Verpflichtungen des Vertragspartners " Morgensonne ":

Am 01.07.89 müssen 2 Personen um 12.30 Uhr aus Großdubrau, Abfahrt Gaststätte " Schleischer Jäger " abgeholt und ans Cafe Lubin in Bautzen gebracht werden.

Um 12.45 Uhr müssen dann die gesamte Gruppe vom Cafe Lubin aus abgeholt werden einschl. der Verkaufsmaterialien.

Ein Life Barkas wäre angebracht.

Der Verkauf wird entsprechend des Bedarf der Gäste des Festes durchgeführt.

Zusätzlich wurden durch Privatinitiative Gartenzwerge (damals eine Rarität) angeboten werden, Fischsemmeln selbst hergestellt und Bratwürste zum Verkauf angeboten. Dr Schießstand und eine Würfelbude standen ebenfalls zur Verfügung. Das Bierzelt hatte wie immer regen Zuspruch.

Die jährlichen Gartenfeste wurden zu einem wichtigen Teil des gesellschaftlichen Lebens des angrenzenden Wohngebietes und unserer Anlage.

Dazu trugen auch die über 80 freiwilligen Helfer durch ihre unermüdliche Arbeit beim Aufbau, der Vorbereitung und der Durchführung bei. Ein großer Teil der aktiven Helfer

wurde vom Vorstand nach jedem Fest zu einer „Dankeschön-Veranstaltung“ eingeladen und die aktivsten ausgezeichnet.

Solche Gartenfreunde wie Gerhard Sonntag, Richard Schuster, Christian und Harry Schilde, Anita Schmuda (alle leider schon verstorben) sowie Barbara Böhme, Christine und Dieter Seemann, Familie Kulms, die Anlagenwarte und nicht zuletzt der Vorsitzende des Festausschusses G. Haufe gehörten zum aktiven Kern der Feste.

Die Anstrengungen aller Gartenfreunde nicht nur bei den Feiern sondern im Wirken für eine schöne Gartenanlage führte zu dem Erfolg, dass am 22.07.1987 auf Beschluss des Rates der Stadt Bautzen unserer Sparte der Titel

„Staatlich anerkanntes Naherholungsgebiet“

zuerkannt wurde.

In der Ratssitzung am 22.7.1987 wird unter dem TOP 2.1 zu „Analysen, Aufgaben und Ziele der Entwicklung der Kleingartenanlagen des VKSK zu staatlich anerkannten Naherholungsgebieten“ gesprochen.

2.1.) Analyse, Aufgaben und Ziele im Prozeß der Entwicklung der Kleingartenanlagen des VKSK zu staatlich anerkannten Naherholungsgebieten

BB.: Koll.Kretschmer, Str.f.JKSB - schriftlicher Bericht liegt vor.

Bericht für die Sitzung des Rates am 22. 7. 1987

Thema: „Analyse, Aufgaben und Ziele im Prozeß der Entwicklung der Kleingartenanlagen des VKSK zu „Staatlich anerkannten Naherholungsgebieten“

In dieser Beschlussvorlage Nr. 78 /88 /87 steht u.a. „In der Stadt Bautzen bestehen z.Z. 41 Anlagen mit 2.905 Gärten und 3.937 Mitgliedern. Von diesen Anlagen tragen 9 den Titel „Staatlich anerkanntes Naherholungsgebiet“.

In diesem Bericht werden weiter die Kriterien für diese Anerkennung aufgelistet.

„Die als Naherholungsgebiet anerkannten und noch anzuerkennenden VKSK-Anlagen müssen durch folgende Kriterien gekennzeichnet sein:

- die Anlage entspricht hinsichtlich Einzäunung, Bepflanzung, Bebauung und Bewirtschaftung den Grundsätzen des Statuts des VKSK, der sozialistischen Landschaftsgestaltung und den gesellschaftlichen Anforderungen an einen erholungsfördernden Feierabend und Wochenendaufenthalt der Bürger. Das schließt ein, daß die Anlagen weitestgehend frei von umweltbelastenden Einflüssen sind.
 - Die Anlage muß über geeignete Durchgangs- und Hauptwege zum Spaziergehen, Bänke, Sitzcken zum Verweilen und Spielgeräte für die Kinder verfügen.
 - Die PKW-Abstellplätze sind grundsätzlich außerhalb der Anlage angeordnet und der Zugang zur Anlage ist zur Tageszeit, insbesondere an Wochenenden geöffnet.
 - Die Anlage verfügt über ein gastliches und kulturvolles Spartenheim, zwischen Sparte und angrenzenden Wohngebieten müssen feste Vereinbarungen zur Nutzung bestehen, das schließt die Mitwirkung als Lehr- und Anschauungsstätte für Kindergärten, Schulen und anderes ein.
 - Der Erholungswert der Anlage wird durch günstige Umweltbedingungen im Sinne der öffentlichen Grünanlagen, Parks, Sport- und Spielflächen positiv beeinflusst.
- Im Hinblick auf die Aufgaben der Gewährleistung von Ordnung, Sicherheit und Disziplin sind entsprechende Maßnahmen durch den Vorstand der Anlage zu schaffen.“

Auf Seite 4 dieser Beschlussvorlage werden die mit dem Titel anerkannten Anlagen genannt.

„Die VKSK-Anlagen

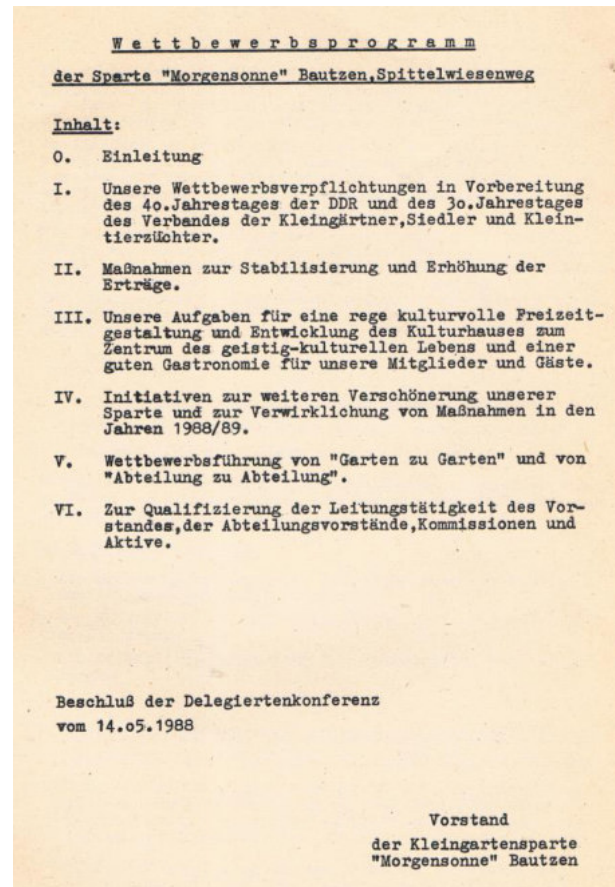
- | | |
|-------------------|------------------|
| - Am Thromberg I | - Neues Leben |
| - Morgensonne | - Am Herrenteich |
| - Friedensfreunde | - Abendsonne |
| - Land in Sonne | - Erholung Ost |
| - Erdenglück | |

sind z.Z. Inhaber des Titels und kämpfen um die Verlängerung der Anerkennung.

Für 1987 sind folgende Anlagen zur Auszeichnung vorgesehen

- Sonnenlehne
- Klahre Siedlung

die Anlagen „Land in Sonne“ und „Erdenglück“ verteidigen 1987 ihren Titel , ...“



Hier die Kopie des letzten Wettbewerbsprogramms unserer Kleingartenanlage „Morgensonne“

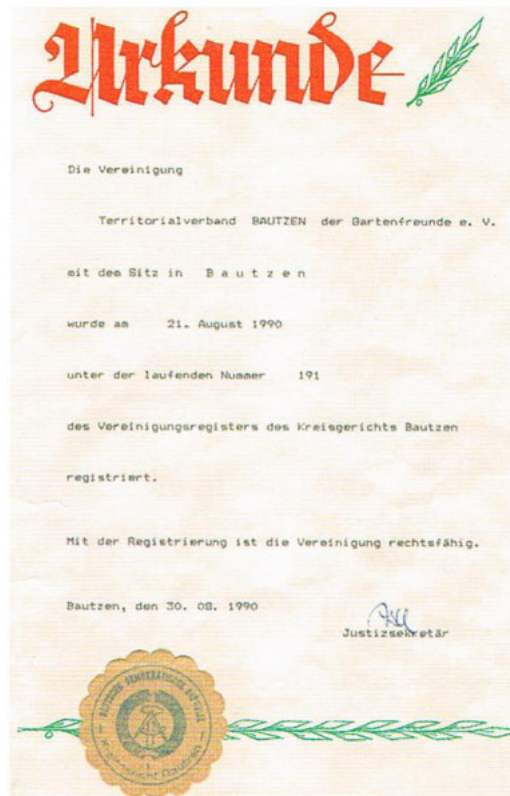
Im Jahr 1989 wurde auch Verbindung zu einem Westdeutschen Gartenvorstand aufgenommen und ein Erfahrungsaustausch in unserem Vereinshaus durchgeführt.

1990 bis zur Gegenwart

Mit der politischen Wende 1989 beginnen für die Kleingärtner unruhige Zeiten, doch es gibt viele beherzte Funktionäre der Kleingartenbewegung, die eine Neuorganisation bewerkstelligen.

Am 19.05.1990 fand eine Delegiertenkonferenz der VKSK-Kreisorganisation Bautzen statt. Ziel waren erste Schritte zur Bildung einer eigenständigen Kleingärtnerorganisation im Territorium zum Antritt der Rechtsnachfolge des VKSK.

Im Ergebnis der Konferenz wurde die Satzung des „Territorialverbandes Bautzen der Kleingärtner“ (TGB) mit großer Mehrheit angenommen und ein vorläufiger Vorstand gewählt.



Der Gartenfreund Werner Hofmann wurde mit der Leitung des Vorstandes beauftragt und organisierte in dieser Funktion die Auflösung des VKSK-Kreisverbandes. Am 26.01.1991 fand die erste Jahreshauptversammlung des TGB statt. Als erster Vorsitzender des TGB wurde Gartenfreund Dieter Schmidt, ehemals Vorsitzender der Morgensonne Bautzen, gewählt.

Soweit die Bemerkungen zur Gründung des Territorialverbandes, doch wie erfolgte die Wende in unserer Kleingartenanlage, also in unserem Verein.

Diese Zeit der Wende brachte auch für unsere weitere Arbeit neue Anforderungen. Dazu gehört auch die Neugründung unseres Vereins auf der Gründungsversammlung am 11.05.1990. Hier wurde nach BRD-Recht der Verein „Gartenfreunde Morgensonne Bautzen e.V.“ gegründet. Der Eintrag in das Vereinsregister erfolgte am 03.08.1990.

Hier die Kopie der Urkunde

Urkunde

Die Vereinigung

Gartenfreunde "Morgensonne" Bautzen e. V.

mit dem Sitz in B a u t z e n

wurde am 03. August 1990

unter der laufenden Nummer 126

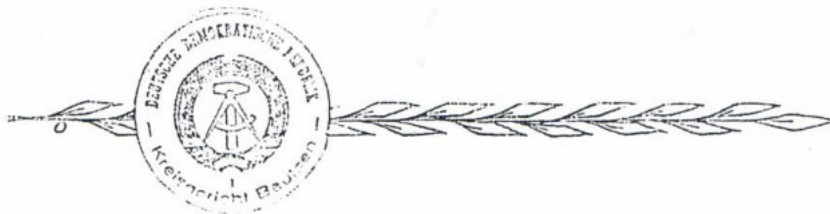
des Vereinsregisters des Kreisgerichts Bautzen

registriert.

Mit der Registrierung ist die Vereinigung rechtsfähig.

Bautzen, den 07. 08. 1990


Justizsekretär



1-03-01/00/00 01 12 11

Am 01.05.1990 übernahm dann Familie Kunkel unsere Gaststätte und führten sie bis 2000 mit hohem Niveau. Durch die Erkrankung von Frau Kunkel mussten sie die Bewirtschaftung einstellen.

In den Jahren 1990 bis 2000 leitete Michael Komarnicki die Geschicke unserer Sparte, nachdem Dieter Schmidt zwischenzeitlich zum Vorsitzenden des Territorialverbandes Bautzen gewählt wurde.

Es gab ein normales Leben in unserer Sparte ohne besondere Höhepunkte, wenn man von finanziellen Problemen absieht.

Leider sind von seiner Arbeit und der seines Vorstandes keinerlei Dokumente vorhanden.

Im Frühjahr 1991 erfolgte dann eine professionelle Installation unserer Wasserleitung in den Kleingärten.

1992 im Juni erfolgte zur Verbesserung des Schutzes vor Einbrüchen der Austausch der Tür und der Fenster der Gaststätte.

Einweiterer wichtiger Schritt war die Elektroinstalation in den Anlagen 1 und 2 als Erdkabel im Jahr 1993, da die bisher verwendete Freileitung nicht den Anforderungen an die Sicherheit entsprach.

Im Jahr 1994 konnten dann auch die Anlagen 3 und 4 neu installiert werden.

Gemäß den Gesetzen der BRD mussten Vereine, um steuerlich begünstigt zu werden, eine Gemeinnützigkeit nachweisen. Dazu wurden die Satzung und auch die Finanzen der Vereine überprüft. Am 19.12.1995 wurde für unseren Verein diese „Kleingärtnerische Gemeinnützigkeit“ bestätigt.

Bei Umzug mit neuer Anschrift zurück! Landratsamt Bautzen, 02625 Bautzen, Bahnhofstraße 9 Gartenfreunde „Morgensonne“ Bautzen e. V. Vorstandsvorsitzenden Herrn Dieter Seemann Friedrich-Wolf-Straße 27 02625 Bautzen Vollzug des Bundeskleingartengesetzes (BKleingG) vom 28. Februar 1983 (BGBl. I S. 210), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 19. September 2006 (BGBl. I S. 2146) i. V. m. dem Gesetz über die Anerkennung der Gemeinnützigkeit von Kleingartenvereinen und die Führung der Gemeinnützigkeitsaufsicht (GnützAnerkG) vom 12. Dezember 2000 (SächsGVBl. S. 534) <i>hier: Berichterstattung im Verfahren der Gemeinnützigkeitsaufsicht</i> Sehr geehrter Herr Seemann, der Kleingartenverein Gartenfreunde „Morgensonne“ Bautzen e. V. wurde mit Wirkung vom 19.12.1995 als kleingärtnerisch gemeinnützig anerkannt. Die anerkannten Kleingärtnerorganisationen unterliegen der Aufsicht durch die Anerkennungsbehörde (Gemeinnützigkeitsaufsicht). Zum Zwecke der Aufsicht ist die Anerkennungsbehörde berechtigt, 1. sich Unterlagen der Kleingärtnerorganisation vorlegen zu lassen, 2. Kassenprüfungen durchzuführen oder durchführen zu lassen, 3. sich Tätigkeitsberichte vorlegen zu lassen. Die Kleingärtnerorganisation soll wenigstens einmal innerhalb von drei Jahren der Anerkennungsbehörde einen Tätigkeitsbericht vorlegen. Die Anerkennungsbehörde bestimmt den Zeitpunkt der Berichterstattung. (§ 2 GnützAnerkG)	Landratsamt Bautzen <i>Krajnoradny zarjad Budyšin</i> Rechts- und Kommunalamt Bearbeiter: Frau Schroll Tel.: 03591/525115204 Fax: 03591/525115099 E-Mail: komm-amt@lra-bautzen.de Geschäftszeichen: 15-092.55.23.5 Datum: 12.11.2008 Sprechzeiten: Mo 8:30 – 15:00 Uhr Di 8:30 – 18:00 Uhr Mi geschlossen Do 8:30 – 18:00 Uhr Fr 8:30 – 13:00 Uhr Termine außerhalb der Sprechzeiten nach Vereinbarung Hinweis: Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente. Eine rechtswirksame Übermittlung elektronischer Dokumente oder Willenserklärungen an Email-Adressen des Landratsamtes Bautzen ist zurzeit nichtmöglich.
---	--

Im März 1996 wurden dann die Zuleitungen zu den bestehenden Wasserleitungen der Anlage 1 bis 4 erneuert und damit gesamt sicher gemacht.

Im Frühjahr 1997 wurde dann die Toilette der Gaststätte ausgebaut und konnte nun dem Niveau der Gaststätte entsprechen.

Im Jahr 1998 wurde dann die Elektrifizierung unserer Kleingartenanlage mit der Anlage 5 abgeschlossen.

2000 übernahm Gartenfreund Fritz Thomas den Vorstand und leitete die Arbeit bis 24.04.2002. Als 2. Vorsitzender wurde der Gfr. Hanne Prescher, als Kassierer Johannes Dreßler und als Schriftführer Katrin Kern gewählt.

Auch über seine Tätigkeit sind keine Dokumente erhalten geblieben.

Leider wechselten auch die Pächter unserer Gaststätte alle 2 – 3 Jahre.

Von August 2001 bis 2002 wurde die Gaststätte durch Herrn Henry Noack gepachtet.

Auf der Mitgliederversammlung m 24.04.2002 wurde Dieter Seemann zum Vorsitzenden gewählt, Michael Komarnicki wurde sein Stellvertreter.

Hier die Kopien des Vereinsregisters im Amtsgericht Bautzen

Amtsgericht Bautzen V. reinigungsregister VR 126 Blatt 1				
Nr. der Eintragung	a) Name b) Sitz der Vereinigung c) Tätigkeitsbereich	Vorstand bevollmächtigter Vertreter Liquidatoren	Rechtsverhältnisse (Statut, Vertretung, Anerkennung gemeinnütziger Vereinigung, Auflösung, Entziehung der Rechtsfähigkeit, Gesamtschuldenschein)	a) Bemerkungen b) Urkunde erteilt/eingetragen c) Tag d. Eintragung/Unterschrift
1.	Gartenfreunde "Hagengasse" Bautzen n. V. Sitz Bautzen	1. <u>Dieter Seemann, geb. 1950, Vorsitzender, Bautzen, 0500</u> 2. <u>Günther Hoff, geb. 1950, stellvertretender Vorsitzender, Bautzen, 0500</u> 3. <u>Barbara Böhm, geb. 1950, Bautzen, 0500</u> 4. <u>Margitta Hilde, geb. 1950, Bautzen, 0500</u> 5. <u>Josef Vanselow, geb. 1950, Bautzen, 0500</u> 6. <u>Heinz Hentschel, geb. 1950, Bautzen, 0500</u> 7. <u>Manfred Kieß, geb. 1950, Bautzen, 0500</u> 8. <u>Jürgen Kieß, geb. 1950, Bautzen, 0500</u> 9. <u>Ernst Jäger, geb. 1950, Bautzen, 0500</u> Vertretung im Rechtsverkehr durch Vorsitzenden, stellvertretenden Hauptkassierer (1.), Schriftführer (2.) jeweils gemeinsam	Satzung vom 11. 05. 1990	Urkunde erteilt eingetragen am 03. 08. 1990 AHL, Sekretär
2		1. <u>Vorsitzender: Michael Komarnicki, geb. 1. 1. 1951, in Bautzen</u> 2. <u>Vorsitzender: Dieter Kieß, geb. 1. 1. 1951, in Bautzen</u> Hauptkassierer: <u>Barbara Böhm, geb. 1. 1. 1951, in Bautzen</u> Schriftführer: <u>Margitta Hilde, geb. 1. 1. 1951, in Bautzen</u>	Der Vorstand i. S. d. § 26 BGB besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden, dem Hauptkassierer und dem Schriftführer. Je zwei Vorstandsstellen, darunter der 1. oder der 2. Vorsitzende, vertreten den Verein gemeinsam. In der Mitgliederversammlung am 8. 4. 1994 wurden Michael Komarnicki, Dieter Kieß und Barbara Böhm neu in den Vorstand bestellt.	a) eingetragen am: 03. 08. 1990 AHL b) Richter Rechtsprüferin (Register)

Amtsgericht Bautzen										VR 126									
Nr. der Eintragung	a) Name b) Sitz der Vereinigung	Vorstand Liquidatoren	Rechtsverhältnisse (Statut, Vertretung, Auflösung, Entziehung der Rechtsfähigkeit, Gesamtschuldenschein)	a) Tag der Eintragung b) Urkunde erteilt/eingetragen c) Tag d. Eintragung/Unterschrift															
3		Hauptkassierer: Fritz Thomas, geb. 01.01.1935, in Bautzen Schriftführer: Johannes Dreßler, geb. 01.01.1935, in Bautzen	In der Mitgliederversammlung am 17.04.1998 wurde Fritz Thomas zum Hauptkassierer und Johannes Dreßler zum Schriftführer gewählt. Barbara Böhm und Margitta Hilde sind aus dem Vorstand ausgeschieden.	a) eingetragen am: 25. August 1998 b) Richter Rechtsprüferin der Geschäftsstelle c) Protokoll 81, 38 Eintr.-Vfg. 81, 39 d.N.															
4		1. Vorsitzender: Fritz Thomas, geb. am 27.01.1935, in Bautzen 2. Vorsitzender: Hanne Prescher, geb. am 10.07.1938, in Bautzen Hauptkassierer: Johannes Dreßler, geb. am 09.08.1935, in Bautzen Schriftführer: Katrin Kern, geb. am 17.07.1965, in Bautzen	In der Mitgliederversammlung am 07.04.2000 wurden Fritz Thomas, Hanne Prescher, Johannes Dreßler und Katrin Kern in den Vorstand gewählt. Michael Komarnicki, Dieter Kieß, Barbara Böhm und Margitta Hilde sind aus dem Vorstand ausgeschieden.	a) Eintragungen: Protok. 81, 46 Eintr.-Vfg. 81, 47 b) eingetragen am: 07.04.2000 c) Richter, Schriftf., Rechtskontrolle															
5		1. Vorsitzender: Dieter Seemann, geb. 29.04.1928, in Bautzen 2. Vorsitzender: Michael Komarnicki, geb. 01.01.1951, in Bautzen	In der Mitgliederversammlung vom 29.04.2002 wurde Dieter Seemann zum neuen 1. Vorsitzenden und Michael Komarnicki zum 2. Vorsitzenden gewählt. Fritz Thomas und Hans Prescher sind aus dem Vorstand ausgeschieden.	a) 8. April 2002 b) 2. April 2002 c) 2. April 2002 d) 2. April 2002 e) 2. April 2002 f) 2. April 2002 g) 2. April 2002 h) 2. April 2002 i) 2. April 2002 j) 2. April 2002 k) 2. April 2002 l) 2. April 2002 m) 2. April 2002 n) 2. April 2002 o) 2. April 2002 p) 2. April 2002 q) 2. April 2002 r) 2. April 2002 s) 2. April 2002 t) 2. April 2002 u) 2. April 2002 v) 2. April 2002 w) 2. April 2002 x) 2. April 2002 y) 2. April 2002 z) 2. April 2002															
6		2. Vorsitzende: Gabriele Lemke, geb. am 30.08.61, in Bautzen Hauptkassierer: Norbert Wiesner, geb. am 04.08.33, in Bautzen Schriftführer: Katrin Zecher, geb. am 02.08.66, in Bautzen	In der Mitgliederversammlung vom 29.04.2004 wurden Gabriele Lemke als 2. Vorsitzende und Norbert Wiesner als Hauptkassierer neu in den Vorstand bestellt. Katrin Kern trägt nunmehr den Namen Zecher. Katrin Zecher und Dieter Seemann wurden in ihren Ämtern bestätigt. Michael Komarnicki und Johannes Dreßler sind aus dem Vorstand ausgeschieden.	a) 2. April 2004 b) 2. April 2004 c) 2. April 2004 d) 2. April 2004 e) 2. April 2004 f) 2. April 2004 g) 2. April 2004 h) 2. April 2004 i) 2. April 2004 j) 2. April 2004 k) 2. April 2004 l) 2. April 2004 m) 2. April 2004 n) 2. April 2004 o) 2. April 2004 p) 2. April 2004 q) 2. April 2004 r) 2. April 2004 s) 2. April 2004 t) 2. April 2004 u) 2. April 2004 v) 2. April 2004 w) 2. April 2004 x) 2. April 2004 y) 2. April 2004 z) 2. April 2004															

Am 07.03.2003 wurde die Gaststätte mit Frau Concosi als Pächterin neu eröffnet. Folgerichtig fand dann ab 04.08.2003 ein großes Gartenfest statt. Begonnen wurde auf dem Sportplatz mit einem lustigen Fußballspiel.



Danach ging es dann auf der Festwiese unserer Anlage weiter. Essen und Trinken wurde gut angenommen. Der Auftritt der „Vier Salzburger“ brachte Stimmung auf.



Sitzplätze wurden knapp



Dank an die freiwilligen Helfer



Am Nachmittag wurden dann verdienstvolle Gartenfreunde ausgezeichnet. So erhielten die Gartenfreunde Schumann, Hatter und Bartusch die Ehrennadel in Silber und die Gartenfreunde Knöfel, König, Lorenz und Ruscher die Ehrennadel in Bronze.

Auch der spätere Auftritt der „Vier Salzburger“ trug zum Erfolg des Tanzabends bei.

Im sachsenweiten Wettbewerb des MDR – Sachsenspiegel wurde die Gartenlaube der Familie Wunsch aus unserer Kleingartenanlage als Sachsens schönste Gartenlaube ausgezeichnet.



Am 12. Juli 2003 kürte der „MDR-Sachsenspiegel“ diese Gartenlaube im KGV „Morgensonne“ Bautzen als Sachsens schönste Gartenlaube.



„Villa zur Erholung“

Gartenpächter
sind Sylvia und
Helmut Wünsche

Sein Großvater
und sein Vater
erbauten diese
Laube 1953

Auf der Mitgliederversammlung am 29.04.2004 wurde Gabriele Lemle zur 2. Vorsitzenden gewählt. Der Gartenfreund Norbert Wiesner übernahm die Geschäfte des Hauptkassierers. Michael Komarnicki und Johannes Dreßler sind aus dem Vorstand ausgeschieden.

Die weitere Verschönerung unserer Anlage wurde im Sommer mit dem Anbau der Terrasse an der Vereinsgaststätte weiter voran getrieben. Die Gaststätte wurde am 04.12.2004 vom Pächter K. Stoppel übernommen.

Für das Jahr 2005 war bezeichnend, dass sich unser Verein mit der Übergabe von freien Gärten an die „Bautzener Tafel“ weiter am öffentlichen Leben der Stadt Bautzen beteiligte. Die Nutzung dieser Gärten durch die Tafel war kostenlos.

Auch 2006 fand eine Seniorenweihnachtsfeier statt, die regen Zuspruch fand.



Im April 2007 musste die Elektroinstallation der Küche unserer Vereinsgaststätte erneuert werden, was durch die Firma „Elektro-Reichelt“ professionell erledigt wurde.

Für das Sommerfest 2007 wurden nach ihrem Erfolg 2003 die „Vier Salzburger“ wieder engagiert. Zum Erfolg dieses Gartenfestes, das auch viele Besucher aus dem angrenzenden Wohngebiet anlockte, trugen die Gulaschkanone mit dem berühmten Erbseneintopf, die Hüpfburg, Minigolf, Kinderbasteln und Disco bei.



Dank unserem „Bulettenschmied“

Auszeichnung als schönste Kleingartenanlage
Im Landkreis Bautzen



Dicht gedrängt unsere Gäste



Mit den „Vier Salzburger“ immer gute
Stimmung

Auf der Jahreshauptversammlung am 20.04.2007 wurde der Gfr. Dieter Seemann zum Vorsitzenden wiedergewählt. Neu wurde Gfr. Gabriele Lemle als Stellvertreter gewählt, der Gfr. Wiesner wurde in der Funktion des Schatzmeisters bestätigt.

Im April erfolgte dann die geplante Neuinstallation der Elektroanlage der Küche in unserer Vereinsgaststätte.

Durch den Pächter wurde das Sommerfest 2007 ausgerichtet. Mit Gulaschkanone, Hüpfburg, Kinderbasteln und Disco wurde es wie jedes Jahr zu einem Erlebnis. Die Anstrengungen des Gastwirts wurden durch freiwillige Helfer aus unserem Verein unterstützt.

Um auch unser Finanzsystem den modernen Bedingungen anzupassen, wurde die Überweisung der Beträge der Gartenrechnung als einzige Methode am 28.09.2007 beschlossen und ab sofort auch realisiert.

Unruhe brachten 2007 die Aktivitäten von Mitarbeitern der GEZ in die Anlage. Mit unterschiedlichen Methoden wurde versucht, Kenntnis über vorhandene Rundfunk- und Fernsehgeräte in den Lauben zu erhalten. Das Ansinnen, den Vorstand für die finanziellen Interessen der „Werber“ einzuspannen, wurde abgelehnt, da diese Frage von jedem Nutzer selbst zu klären ist. Dass diese Haltung des Vorstands richtig war, zeigte sich in dem schnellen Abflauen des Interesses der „Mitarbeiter der GEZ“.

Auch 2007 wurde am 06. Dezember mit großem Zuspruch eine Seniorenweihnachtsfeier mit Unterstützung des Gastwirts Günter Fröhlich, der die Gaststätte übernommen hatte, durchgeführt.

Im Jahr 2008 wurde es notwendig einen Reparaturfond zu schaffen, um überraschende finanzielle Forderungen durch Havarien abfangen zu können. Dazu wurde nach Diskussion ein Beschluss auf der Mitgliederversammlung nach gefasst, für 5 Jahre eine Umlage von 20,00 € einzuführen. Der Ertrag wurde auf einem separaten Konto eingezahlt und hat mit dem laufenden Finanzgeschäft nichts zu tun.

Gleichzeitig wurden die Gartenfreunde ab dem 75. Lebensjahr von den Pflichtstunden befreit. Die bereits üblichen Veranstaltungen wurden auch 2008 durchgeführt.

Wie üblich wurde auch wieder im Mai der große Arbeitseinsatz durchgeführt, der mit großer Beteiligung erfolgte. Waren doch neben den jährlichen Aufgaben, wie Heckenschnitt usw. auch schon in Vorbereitung auf das große Sommerfest zum bevorstehenden Jubiläum viele zusätzliche Arbeiten zur Verschönerung des Umfeldes der Gaststätte und der gesamten Anlage notwendig.

Die Seniorenweihnachtsfeier wurde auch in diesem Jahr gut angenommen, waren doch wie angemeldet, über 60 Senioren der Einladung gefolgt. Gemeinsam mit dem Gastwirt hat der Vorstand die Feier mit der kulturellen Umrahmung durch die Sängerin „Katrin“ organisiert und finanziert. Die schönen weihnachtlichen Lieder zu Kaffee und Stollen sind gut angekommen.

Das Jahr 2009, also das Jahr des 90-jährigen Bestehens unserer Anlage, brachte eine Vielzahl von Maßnahmen. Bereits ab dem Frühjahr arbeitete der Vorstand an der Vorbereitung des Sommerfestes anlässlich unseres Jubiläums.

Ab Mai wurde es dann notwendig, den Hauptweg der Anlage 4 zu erneuern. Die 11 aktiven freiwilligen Helfer haben diese Aufgabe in kurzer Zeit zur vollen Zufriedenheit erfüllt.

Deshalb hat der Vorstand diese Helfer zu einem gemeinsamen Abendessen in unserer Vereinsgaststätte eingeladen,

Leider gab es auch unangenehme Vorfälle, wie die Brandstiftung an unserem Außenzaun.

Für Ihre Unterlagen!

PD Oberlausitz-Niederschl./ PR Bautzen/ KD/ Komm. 1, Höchstpers. Rechtsgüter Bahnhofstraße 21 02625 Bautzen	Datum 23.06.2009
	Vorgangs-Nr. 5753/09/288111
	Az./Justiz
	Sachbearbeiter Frau Hilsberg
	Telefon, E-Mail 03591/2938-426

**Bescheinigung (kein Ausweisersatz) über die
Erstattung einer Strafanzeige zur Vorlage bei
Behörden/Banken/Versicherungen**

Geschädigter			
Institutionsname	Verein "Gartenanlage Morgensonne", Spittelwiesenweg		
Erreichbarkeit			
Straße/Platz	Gartenanlage "Morgensonne"	Hausnummer	
PLZ	02625	Ort/Ortsteil	Bautzen; OT Ostvorstadt
Ereignis	StGB §303 Sachbeschädigung Brand		
Ereignisbeginn	18.06.2009 18:30		
Ereignisende	18.06.2009 20:30		
Datum der Anzeigerstattung	18.06.2009 20:24		
Ereignisort			
Gemeinde schlüssel	14.625020.360		
Straße/Platz	Gartenanlage "Morgensonne"	Hausnummer	
PLZ	02625	Ort/Ortsteil	Bautzen; OT Ostvorstadt
Gebiet/Gemarkung		Landkreis/Bundes land/Staat	Bautzen

Bescheinigung

- Zaun der Gartenanlage "Morgensonne" durch Brand beschädigt

Der bzw. die Tatverdächtigen zum vorliegenden Sachverhalt sind bekannt.

Endsachbearbeitende Polizeidienststelle ist voraussichtlich: Kommissariat 1, Käthe-Kollwitz-Straße 17, 02625 Bautzen

Nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen wird der Vorgang an die Staatsanwaltschaft Bautzen übergeben und dort unter o.g. Vorgangsnummer bzw. o.g. Justizaktenzeichen (falls bereits bekannt) weiterbearbeitet.

Vorgangsnummer 5753/09/288111

AZ1.01.13
Seite 1 von 2

Nach der Aussage des Vorsitzenden und weiteren Untersuchungen der Kriminalpolizei wurden die drei Täter zur Rechenschaft gezogen.

Dann war es soweit, das Sommerfest anlässlich unseres 90-jährigen Bestehens konnte am 11. Juli 2009 starten.



Die Eröffnung übernahmen die „Langen Kerls“ aus Bautzen, weiter ging es mit Unterhaltung, auch mit der Disco für Kinder mit „Katrin“, die später auch gemeinsam mit dem



Alleinunterhalter „Adolf Kirtscher“ für Stimmung sorgte. Auch die „Vier Salzburger“ heizten die Stimmung im Festzelt weiter an.



Luftballons gen Himmel

Großer Andrang war abends im Festzelt und Auf der Festwiese

Aber es wurde wie immer nicht nur gefeiert. So wurde Ende Juli die Kaltwasserleitung der Gaststätte neu verlegt. Dies wurde wegen des Zustandes der alten Anlage notwendig. Die Vorbereitung erfolgte durch unsere Gartenfreunde, die fachlichen Arbeiten wurden durch die Firma HSH erledigt.

In der gemeinsamen Anlagenversammlung der Anlagen 3 und 5 am 14.08.2009 wurde der Beschluss gefasst, dass die Erneuerung der Wasserleitung im September erfolgen soll. Die Vorbereitung wie Aufgraben und die Wiederherstellung des Weges nach der Verlegung der Leitung durch die Firma HSH wurde durch Gartenfreunde dieser Anlagen durchgeführt. Parallel dazu wurde auf Antrag der benachbarten Kaninchenzüchter ein Vertrag zum Anschluss ihres Vereinsgeländes an die Wasserleitung der Anlage 4 abgeschlossen. Die notwendigen Arbeiten wurden durch die Kaninchenzüchter durchgeführt und auch die Kosten getragen.

Natürlich fand auch wieder eine Weihnachtsfeier der Senioren am 10.12. in der Vereinsgaststätte statt, die gemeinsam mit dem Gaststättenpächter ausgestellt wurde.

Auf Anraten des Territorialverbandes wurde durch den Vorstand im Frühjahr 2010 die umfassende Gültigkeit unserer selbst erarbeiteten Gartenordnung überprüft und festgestellt, dass einige Festlegungen nicht voll dem Bundeskleingartengesetz entsprachen. Diese Beratung wurde auch durch den Anwalt unterstützt, da wir selbst ja einige Zusammenhänge mit ihren möglichen negativen Folgen nicht alle erkennen konnten. So wurde beschlossen, die Rahmenkleingartenordnung des Landesverbandes zu übernehmen. Der Beschluss wurde auf der Mitgliederversammlung im Mai bestätigt.

Im Juli 2010 erhielt unsere Vereinsgaststätte einen neuen Anstrich, was sehr zum guten äußeren Eindruck der Gaststätte beitrug.

In den Folgemonaten August und September erfolgten die jährlichen Anlagenversammlungen. Auf der Anlagenversammlung Anlage 1 wurde die Organisation der Vorbereitung der Erneuerung der Wasserleitung durch die Firma HSH ab dem 20.09.2010 beschlossen. So gingen dann planmäßig die Arbeiten zum Aufgraben der alten Leitung und nach der Verlegung die Wiederherstellung des Weges gut voran.

Im Verlaufe des Septembers wurde auch der Weg in der Anlage 3 wieder erneuert. An den freiwilligen Arbeiten beteiligten sich auch die Gartenfreunde der „Bautzener Tafel“, die in der Anlage die Tafelgärten bewirtschafteten.

Wie jedes Jahr wurde auch im Dezember 2010 eine Seniorenweihnachtsfeier durchgeführt.

Das Jahr 2011 begann für den Verein nicht nur mit finanziellen Kosten, wie die Wartung und Reparatur von Heizkessel und Gastank der Gaststätte, es kam dann noch im März ein Frühjahrshochwasser dazu, das einige Gärten in unserer Kleingartenanlage in der Anlage 4 in Mitleidenschaft zog.

Der jährliche Frühjahrsputz erfolgte dieses Jahr schon Am 14.04. und trug wieder zur Verbesserung des Erscheinungsbildes unserer Kleingartenanlage bei.

Eine für unseren Verein wichtige Maßnahme war im April 2011 der Abschluss der Rechtsschutzversicherung über den Territorialverband. Hier ging es nicht nur um die Vertretung bei möglichen Streitigkeiten, dadurch erhielten wir auch kostenfrei anwaltliche Hilfe, wie zum Beispiel bei der notwendigen Neufassung unserer Vereinssatzung, die ja bekanntlich mit mehreren amtlichen Stellen abgestimmt sein muss, bevor sie notariell bestätigt wird.

Am 30.04.2011 fand dann wieder das jährliche Hexenbrennen auf unserer Festwiese statt.

Der Zuspruch von unseren Kleingärtnern aber auch von den Bewohnern des angrenzenden Wohngebietes war wie immer groß.



Der Haufen ist bereit



Der Andrang am Ausschank ist gut



Nun brennt der Haufen



Die Gäste unterhalten sich gut

Dazu konnten wieder die Gartenfreunde geeignete Holzabfälle sowie Baumschnitt gebündelt abgegeben werden, was wie jedes Jahr stark genutzt wurde. Die Organisation der Abnahme wurde von freiwilligen Helfern geleistet, die Durchführung inklusiv der Genehmigungen oblagen wie immer dem Gastwirt, unter dessen Regie das Hexenbrennen stattfand.

Da die „Bautzener Tafel“ personelle Probleme mit der Bewirtschaftung der zur Verfügung gestellten Tafelgärten hatte, wurden diese im Frühjahr 2011 durch die Tafel gekündigt und an unseren Verein zurück gegeben

Am 04.05.2011 wurde unsere Jahreshauptversammlung durchgeführt. Es wurden sowohl die Berichte als auch der Vorstand bestätigt. Nun konnten die Aufgaben des Garenjahres angegangen werden.

Zur Verbesserung der Begehrbarkeit vor der Gaststätte wurde in einem Arbeitseinsatz der Weg mit Platten belegt, damit auch bei schlechtem Wetter der Zugang gewährleistet war.

Bei einer Gartenbegehung wurde festgestellt, dass in der Anlage 2 einige Bäume nicht den Forderungen des Kleingartengesetzes und damit der Gartenordnung entsprachen. Das beseitigen dieser Bäume wurde nicht den einzelnen Kleingärtnern überlassen sondern im Rahmen eines Arbeitseinsatzes durchgeführt.

Am 14. August 2011 wurde unser jährliches Sommerfest eröffnet. Die Teilnahme unserer Gartenfreunde war groß. Dazu kamen noch die Gäste aus dem angrenzenden Wohngebiet.



Bereits zum Mittagessen waren bereits zahlreiche Gäste da.



Zur Unterhaltung trug auch das beliebte Kinderschminken bei.



Dazu trugen auch die Auftritte von der Sängerin Katrin und des Stimmungsmachers „Kürtscher“ bei.



Am späten Nachmittag kamen immer mehr Gäste, so dass die Sitzplätze knapp wurden, aber eine prima Stimmung entstand.

Auch 2011 fand wieder unsere Seniorenweihnachtsfeier am 08.12. statt.

Das Gartenjahr 2012 begann arbeitsmäßig mit der Instandsetzung des Daches der Vereins-Gaststätte, danach wurde der Wasseranschluss erneuert.

Das Sommerfest lief in diesem Jahr wieder unter der Regie des Gastwirtes und wurde wie immer durch freiwillige Gartenfreunde unterstützt.

Am 04.10.2012 erfolgte ein weiterer Arbeitseinsatz mit Heckenschnitt und Verbesserung der allgemeinen Sauberkeit. In diesem Monat wurde auch die Decke im Eingangsbereich der Gaststätte instand gesetzt.

Das Jahr 2013 hatte wenig Höhepunkte zu bieten. Die jährlichen Arbeitseinsätze sowie das Kneipenfest des Gastwirtes waren einige Maßnahmen. Natürlich fand auch die jährliche Seniorenweihnachtsfeier statt.

Bemerkenswert war der Beschluss, bei Neuvergabe von Gärten ab 2014 eine Zahlung einer Sicherheitsleistung in Höhe von 150,00 € einzuführen. Dieser wurde auch auf der Mitgliederversammlung beschlossen. Damit sollte erreicht werden, dass bei Ausscheiden von Pächtern aus ihrem Pachtvertrag dem Verein keine finanziellen Verluste entstehen, wie es zum Beispiel bei offenen Rechnungen oder nachträglich notwendigem Beseitigen von Schäden entstehen können.

Dazu wurde bei der Bautzener Sparkasse ein „Kautionskonto“ für diese Sicherheitsleistungen eröffnet. Damit war der gesetzlichen Forderung genüge getan, dass Kautionen etc. nicht in Verwaltungskonten einfließen dürfen.

Am 30.04.2014 fand das jährliche Hexenbrennen statt. Wieder konnte bei dieser Maßnahme nicht nur der Heckenschnitt und anderes Holz entsorgt werden, sondern sich auch am Abend Köstlich zu unterhalten.



Die Hexe wartet schon



Das Festzelt wurde gut besucht



Nun kann der Sommer kommen, alle hoffen auf ein schönes Gartenjahr.

Der weitere Schwerpunkt war die Organisation und Vorbereitung des 95. Jubiläums unserer Kleingartenanlage.

Das war Höhepunkt im Jahr 2014, die Durchführung unseres Gartenfestes anlässlich unseres 95-jährigen Bestehens.



Dank gebührt unseren Organisatoren und Machern des Festes



Glückwünsche überbringt auch der Territorialverband und Frau Schnell von der Stadtverwaltung



Verdienstvolle Kleingärtner wurden ausgezeichnet



Unterstützung kam auch wieder von den „Langen Kerls“



Die Jüngsten konnten sich auch schminken lassen von geduldischen Helfern



Gute Unterhaltung im DDR-Look
Die Lacher kamen auf ihre Kosten



Für Essen und Trinken war gesorgt



Ein kurzer Schauer störte die Laune nicht



Basteln und Luftballonzaubern



Auch in der sächsischen Presse wurde das Ereignis honoriert.
Hier noch ein Leserbrief einer bautzener Familie mit ihren Gästen

Tolles Jubiläumsfest in der Gartenanlage

Wir, die Familie Koban aus Bautzen, Familie Schlicht aus Leipzig, Familie Hauser aus Leipzig und Familie Günter aus Bautzen, waren kürzlich in der Gartenanlage „Morgensonne“ in Bautzen zum 95. Jubiläumsfest der Gartenanlage. Wir waren schon überrascht, als wir die Gartenanlage betreten haben. Wir sind das erste Mal dagewesen. Eine sehr schöne gepflegte Anlage. Der Festplatz war super gestaltet. Die vielen ehrenamtlichen fleißigen Helfer waren gut drauf und freundlich und hatten immer einen lustigen Spruch auf den Lippen. Dann gab es durch den Diskotheker Dr. Taste den ganzen Tag eine tolle Musik für Jung und Alt, und auch die Kinder wurden mit einbezogen. Für die Kinder gab es vom Basteln über Schminken, Glücksrad, Luftballonfiguren aufblasen, eine Vielzahl an Belustigungen. Nachmittag gab es einen DDR-Comedy-Star und abends eine Modenschau (worüber sich die Männer freuten). Wir glauben, dass dieser Tag kaum noch zu toppen ist. Hier muss man dem Ehepaar Seemann einmal herzlich danken, da so ein Fest auszurichten schon einiges an Zeit und Nerven abverlangt. Auch hat man gesehen, wie die ganze Familie und die Gartenfreunde und Freunde zusammenhalten, um so etwas auszurichten. Wir sind auf das

100-Jährige in fünf Jahren gespannt und werden da sein. Wir vier Familien, und wir glauben auch im Namen von vielen Gästen zu sprechen, sind der Meinung, dass dieser Dank an alle ein öffentliches Lob verdient hat.
Toralf Koban, Bautzen

Dieses Fest anlässlich unseres 95 – jährigen Jubiläums der Kleingartenanlage „Morgensonne Bautzen“ e.V. wurde ein voller Erfolg.
Viele unserer Kleingärtner aber auch Gäste aus dem angrenzenden Wohngebiet „Allendeviertel“ nahmen am Fest teil und gestalteten es zu einem Meilenstein in der Geschichte unser Kleingartenanlage.

In den regionalen Zeitungen und im MDR – Radio Sachsen wurde das Fest erwähnt.

Auch im „Oberlausitzer Kurier“ wurde unsere Jubiläumsveranstaltung gewürdigt.

Die „Morgensonne“ feiert 95. Geburtstag

■ Alle fünf Jahre gibt es in der Gartenanlage „Morgensonne“ ein großes Fest. Anlass in diesem Jahr ist das mindestens 95-jährige Bestehen der größten Bautzener Gartensparte.

Bautzen. Fünf Wege durchziehen die Gartenanlage „Morgensonne“ im Süden Bautzens. Günstig gelegen zwischen Chile-Viertel, Regiobus und Selwiesenweg ist es in den 233 Kleingärten vor allem sehr ruhig. „Kein Autoverkehr und keine Bahnstrecke befinden sich in der Nähe“, sagt Christine Seemann. Sie und ihr Ehemann Dieter Seemann haben seit 1988 einen 200 Quadratmeter großen Garten in der Anlage.

Zäune zwischen den Gärten gibt es nicht. Nur zum Weg grenzen die Kleingärtner ihr Territorium ab. Der Blick von der Terrasse vor der Laube schweift deshalb weit über das Grün. Im Garten der Seemanns fallen vor allem die verschiedenen Rosen auf. „Es müssen im Moment 72 Pflanzen sein“, sagt die 63-Jährige. Weiß, rot, orange, dunkelrot und sogar zweifarbig leuchten die Blüten. Kaum vorstellbar, dass es vor 95 Jahren noch viel mehr waren. Beim starken Frost im Februar 2013 seien viele Pflanzen erfroren.

Beim Spaziergang durch die Gartenanlage berichtet Dieter Seemann, seit über zehn Jahren Vorsitzender des Vereins, dass im Moment nur drei Gärten auf einen neuen Pächter warten. Sie werden so lange von den anderen Kleingärtnern in Ordnung gehalten. „Unser ältester Kleingärtner ist im Moment 92 Jahre alt“, sagt Dieter Seemann. Meist sind es die über 80-Jährigen, die sich irgendwann von ihrem Garten trennen. Eine



Umgeben von den Rosen im eigenen Garten laden Dietmar und Christine Seemann im Namen des Vorstands am 4. und 5. Juli zum 95. Jubiläum in die Kleingartenanlage „Morgensonne“ ein. Foto: kk

Chance für die jungen Leute aus dem benachbarten Chile-Viertel einen Platz in der Anlage zu bekommen.

Wer selbst über einen eigenen Kleingarten nachdenkt, sollte das kommende Wochenende für einen Besuch in der Sparte „Morgensonne“ nutzen. Dann nämlich findet das Fest zum 95-jährigen Bestehen der Anlage statt. Vermutlich sei die Sparte noch älter, meint Dieter Seemann. Aber im Jahr 1919 wird sie zum ersten Mal erwähnt, als sich die Schrebergarten-Genossenschaft gründete. Seit 1925 trägt die Anlage den Namen „Morgensonne“.

Gefeiert wird am **Freitag, 4. und Samstag, 5. Juli**, auf der Festwiese nahe dem Spartenheim. Eingeladen sind neben den Kleingärtnern auch die Bewohner der näheren Umgebung. Ein Bieranstich eröffnet am Freitag 18.00 Uhr im Beisein der „Langen Kerls“ das

Fest. Anschließend sorgen zwei DJs mit Gesang, Humor und Musik für die richtige Stimmung. Weiter geht es am Samstagnachmittag. Beim Kinderfest sind Kinderschminken, Basteln und einen Luftballon-Künstler geplant. Durchs Programm auf der Bühne führt Dr. Taste.

Gegen 14.00 Uhr will der Vorsitzende des Territorialverbands der Gartenfreunde des Landkreises Bautzen, Volkmarr Paidok, im Beisein von Baubürgermeister Peter Hesse verdiente Kleingärtner auszeichnen. Um 16.00 Uhr ist der Auftritt des Männerballetts aus Langenwolmsdorf geplant. Und um 19.00 Uhr startet der Tanz mit einigen besonderen Überraschungen in den späten Abendstunden. Der Eintritt ist frei und nur während des Festes wird die Anlage über alle Wege und aus allen Himmelsrichtungen erreichbar sein.

Katrin Kunipatz

Mit dem Feiern wurden aber die notwendigen Arbeiten nicht vergessen. So wurden im August die Spuren des Sommerfestes beseitigt und der Festplatz neu mit Splitt belegt. Auch der übliche Herbstarbeitseinsatz mit Heckenschnitt und weiteren Verschönerungsarbeiten wurde durchgeführt.

Am 28.10.2014 wurde das beschädigte Tor der Anlage 4 gegenüber der Brücke durch ein neues Tor ersetzt.

Im Dezember wurde dann wieder die Seniorenweihnachtsfeier durchgeführt.

Ein weiteres befriedigendes Ereignis war die Überreichung der Urkunde als schönste Kleingartenanlage des Kreises Bautzen. Diese Auszeichnung des Territorialverbandes Bautzen haben wir nach 2007 zum zweiten Mal erhalten.



Am 02.05.2015 fand dann unsere Jahreshauptversammlung statt. Nach Finanzbericht und Bericht der Revisionskommission wurde der Vorstand entlastet. Der Gfr. Hans-Jürgen Hoffmann schied als Schatzmeister aus dem Vorstand aus. Als Nachfolger wurde Gfr. Dieter Pukrop gewählt.

Um den Anforderungen einer modernen Finanzverwaltung zu gerecht zu werden, wurde durch Gfr. Pukrop die gesamte Finanzverwaltung auf das Kleingartenverwaltungsprogramm des „Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner“ umgestellt. Damit erfolgte auch eine vollständige Aktualisierung der personengebundenen Daten und der einzelnen Parzellen.

Am 18.06.2015 erfolgte unser Arbeitseinsatz mit Heckenschnitt und anderen notwendigen Arbeiten. Natürlich stand auch wieder ein Container für die fachgerechte Entsorgung zur Verfügung. Gleichzeitig bestand die Möglichkeit, Bauschutt zu entsorgen, da wir noch einen Garten der Anlage 2 entrümpeln mussten.

In der Zeit vom 28. bis 31.07.2015 fand das Sommerfest statt. Als Sängerin trat als „Andrea – Berg – Double“ Angela auf.



Die Sitzplätze waren wie immer bei Gartenfesten gut besucht.

Im September wurde die Dachrinne der Vereinsgaststätte repariert und das Dach des Vorstandsbüros neu gedeckt.

Am 03. Oktober 2015 fand dann das „Oktoberfest“ unter der Regie des Gastwirtes statt.



Schnell noch kontrollieren, ob alles läuft

Jetzt muss er sich um die ersten Gäste kümmern



Das Festzelt war vorbereitet und fand auch regen Zuspruch.
Und schon ging das Jahr wieder zu Ende. Aber die Seniorenweihnachtsfeier fand wie immer statt.



Fleißige Helfer unter Leitung von Christine Seemann haben die Tische vorbereitet



Nach Kaffee und Stollen kam noch der Weihnachtsmann und der konnte sogar singen



Auch ohne Bart kam das Programm gut an



Wie immer ein Erfolg

Zum Abschluss des Jahres bekam unsere Vereinsgaststätte endlich den Kabelanschluss. Nun konnte der Gastwirt zum Bier auch noch Fußball usw. anbieten.

Die Aktivitäten des Jahres 2016 begannen wie üblich mit dem Frühjahrsarbeitseinsatz. Schwerpunkt war dieses Frühjahr die Anlage 2. Dabei ging es unter anderem um die Entsorgung von Laubenresten aus aufgegebenen Gärten. Dazu wurde wieder zwei große Container der Firma Lehmann für die Entsorgung genutzt. Für die Organisation der Arbeitseinsätze wurde auch die Homepage unseres Vereins genutzt. Hier ein Eintrag für den 02.04.16.



Gemeinschaftsarbeit Sa.02.04.2016

Für diesen Samstag haben sich folgende
Gartenpächter gemeldet:

2,3a,13,28,32,44,51,55,66,69,70,77,
86,87,109,116,133,

Treffpunkt ist **9:00 Uhr** am
Gemeinschaftshaus.

**Mitzubringen sind falls vorhanden:
Schubkarre,Schaufel,Harke,Rechen**

Der Vorstand bedankt sich für die
Mitarbeit zur Erhalt der
Gartenanlage.



Durch rege Beteiligung unserer Gartenfreunde konnte der gesammelte Unrat schnell beseitigt werden.

Am 30.04.2016 wurde dann wieder unter Verantwortung des Gastwirtes das „Hexenbrennen“ durchgeführt.



Das angelieferte Holz war schön geschichtet abends brannte dann das Feuer



Die kulinarische Versorgung durch unsere Vereinsgaststätte fand großen Zuspruch

Im Juni wurde dann durch die Gartenfreunde der Anlage 3 ihr Außenzaun instandgesetzt, der durch die Witterung der Jahre Schaden genommen hatte.

Im Juli begann die Umstellung der Elektroanlagen aller Kleingärten auf geeichte Wechselstromzähler. Damit konnten wir die Forderungen des Eichgesetzes erfüllen. Die Wechselstromzähler wurden zentral eingekauft, um bezahlbar zu sein, der Einbau erfolgte durch Elektrofirmen nach Terminabsprache mit den Kleingärtnern. Der Einbau in der Anlage 1 bis 3 und 5 erfolgte durch die Firma „Elektro – Steiner“ und in dDer Anlage 4 durch die Firma „Die Elektriker“ aus Hoyerswerda.

Das Sommerfest am 01. bis 03.07.2016 war ein weiterer Höhepunkt.



Durch den Gastwirt wurde die Organisation durchgeführt und von Angela als „Andrea-Berg-Double“ musikalisch umrahmt.

Im September und Oktober fanden wieder Arbeitseinsätze zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbildes unserer Kleingartenanlage durchgeführt. Dabei hatten wir einen Schrott-container bestellt, um das Material, das bei den anderen Containern nicht verladen werden durfte, zu entsorgen. Wir mussten feststellen, dass sich im Laufe der Zeit viel Schrott in den einzelnen Gärten angesammelt hat. Wir haben nach Abzug der Kosten für den Container noch 37,31 € erhalten.

Am 07.12.16 wurde wieder unsere Seniorenweihnachtsfeier durchgeführt. Wie in jedem Jahr wurde bei Kaffee und Stolle die Unterhaltung genossen.

Im Jahr 2017 war unsere Delegiertenversammlung am 29.04.17 der erste Höhepunkt. Ab Mai ließen es die Außentemperaturen zu, dass weiter am Austausch der Wechselstromzähler gearbeitet werden konnte.

Am 20. Juni fand der Arbeitseinsatz zum Heckenschnitt und Wegbereinigung statt. Am 06. Juli wurde mit einem Arbeitseinsatz in der Anlage 3 die Reparatur des Außenzaunes abgeschlossen.

Wie auf der Delegiertenkonferenz beschlossen, wurde die Bauschlosserei Müller beauftragt, die Tore in den Anlagen 1 bis 3 zu erneuern. Der Einbau erfolgte nach Vorbereitung der Tore in der Bauschlosserei im Juli.



Die feuerverzinkten Tore fanden die ungeteilte Zustimmung der Gartenfreunde. Damit war es möglich, dass die Garteneingänge, außer dem Haupttor, abends ab 20.00 Uhr verschlossen werden. Für jeden Garten wurde ein Schlüssel übergeben. Das Haupttor als Zugang der Vereinsgaststätte wurde nicht verschlossen.



Der Haupteingang wurde mit Hinweisschild und Öffnungszeiten neu gestaltet.

Das Sommerfest des Gartenlokals wurde vom 27. bis 30. Juli 2017 unter Leitung des Gastwirtes Frank Leo durchgeführt.

**Gartenlokal
"Morgensonne"**

5 JAHRE SOMMERFEST

0157 55566425

des Gartenlokals Morgensonne der Gartensparte,
Gartenfreunde Morgensonne

Freitag, 28.7. ab 17 Uhr	- Bieranstich mit Musik von Schlager bis Pop - Gulaschkanone, Fischsemml, Bratwurst, Haxen u.v.m.
Samstag, 29.7. ab 16 Uhr	- Programm mit Livemusik, Disco, Überraschungsgast, Feuershow, Jubiläumsfeuerwerk u.v.m. - und natürlich reichhaltiges Speisen- und Getränkeangebot
Sonntag, 30.7. ab 10 Uhr	- Musikalischer Frühschoppen - Fischsemmeln, Gulaschkanone, Bratwurst u.v.m.

EINTRITT FREI

ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN!

Wir Gartenfreunde nehmen natürlich am Leben unserer Stadt Anteil. So haben wir als Vorstand beschlossen, den Umzug der Dampflok vom Bahnhofsvorplatz durch eine Spende

145 55/17

Aussteller (Bezeichnung und Anschrift der steuerbegünstigten Einrichtung) Ostsächsische Eisenbahnfreunde e.V. Maschinenhausstraße 2 02708 Löbau	Bestätigung über Geldzuwendungen / Mitgliedsbeitrag im Sinne des §10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaft- steuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen Art der Zuwendung: Geldzuwendungen / Mitgliedsbeitrag						
Gartenfreunde Morgensonne Bautzen e.V. Schreberweg 11 02625 Bautzen							
Name und Anschrift der/des Zuwendenden Gartenfreunde Morgensonne Bautzen e.V. Schreberweg 11, 02625 Bautzen							
Betrag der Zuwendung: <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;">- in Ziffern -</td> <td style="width: 40%;">- in Buchstaben -</td> <td style="width: 30%;">Tag der Zuwendung</td> </tr> <tr> <td>50,00</td> <td>fünfzig euro</td> <td>16.08.2017</td> </tr> </table>		- in Ziffern -	- in Buchstaben -	Tag der Zuwendung	50,00	fünfzig euro	16.08.2017
- in Ziffern -	- in Buchstaben -	Tag der Zuwendung					
50,00	fünfzig euro	16.08.2017					
Es handelt sich um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen ☐ Ja ☒ Nein ☒ Wir sind wegen Förderung (Angabe des begünstigten Zwecks/der begünstigten Zwecke) Förderung der Kultur nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Löbau, StNr. 208/104/09557, vom 18.12.2015 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. ☐ Wir sind wegen Förderung (Angabe des begünstigten Zwecks/der begünstigten Zwecke) durch vorläufige Bescheinigung des Finanzamtes StNr. , vom ab als steuerbegünstigten Zwecken dienend anerkannt.							
Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung (Angabe des begünstigten Zwecks/der begünstigten Zwecke) Förderung der Kultur verwendet wird. Nur für steuerbegünstigte Einrichtungen, bei denen die Mitgliedsbeiträge steuerlich nicht abziehbar sind: ☐ Es wird bestätigt, dass es sich nicht um einen Mitgliedsbeitrag handelt, dessen Abzug nach § 10b Abs. 1 des Einkommen- steuergesetzes ausgeschlossen ist.							
Hinweis: Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung erstellt oder wer veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die Steuer, die dem Fiskus durch einen etwaigen Abzug der Zuwendungen beim Zuwendenden entgeht (§ 10b Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG). Diese Bestätigung wird nicht als Nachweis für die steuerliche Berücksichtigung der Zuwendung anerkannt, wenn das Datum des Freistellungsbescheides länger als 5 Jahre bzw. das Datum der vorläufigen Bescheinigung länger als 3 Jahre seit Ausstellung der Bestätigung zurückliegt (BMF vom 15. 12. 1994 – BSI/BI I S. 884).							
Ort, Datum Löbau, 07.09.2017	„Ostsächsische Eisenbahnfreunde“ e.V. Büro Maschinenhausstraße 2 02708 LÖBAU Unterschrift des Zuwendungsempfängers Tel. 03585 / 21 96 00, Fax 03585 / 91 96 73						

Mustersatz gem. Umlaufvermerk
Nachdruck und Nachahmung verboten!
Nach amtlichem Muster

Fachverlag Jungling-gdb
Tel. 0 6937 4 36-0 Fax 0 6937 4 36-3 44
E-Mail service@junglingverlag.de

400 956 6933 102
Bestell-Nr.
1145

Natürlich wurde auch der Herbstputz wie jedes Jahr unter großer Beteiligung unserer Gartenfreunde durchgeführt.

Ein wichtiger Höhepunkt für unsere Senioren war auch 2017 wieder ihre Weihnachtsfeier.

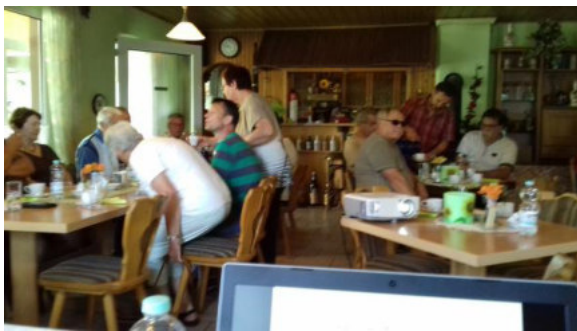


Die kulturelle Umrahmung leistete Nicci Schubert aus Görlitz, die mit Ihren Darbietungen und Einlagen für ausgezeichnete Stimmung sorgte. Die Meinung der Senioren war, Nicci wieder zu einem nächsten Fest einzuladen.

Das Jahr 2018 steht für uns unter dem Motto „Vorbereitung unseres 100-jährigen Jubiläums“ steht im Mittelpunkt. Im Vorstand wurde beschlossen, den Außenanstrich der Gaststätte und des Mehrzweckgebäudes zu erneuern. Weiterhin wurden Maßnahmen beschlossen, um die Vorbereitung des Jubiläums zu sichern.

Diese Maßnahmen waren auch Hauptinhalt unserer Delegiertenversammlung 2018. Die Beteiligung war 100 % und auch die Mitarbeit sehr gut.





Die Berichte des Vorsitzenden, sowie des Schatzmeisters und der Revisionskommission wurden bestätigt und der Vorstand für 2017 entlastet.

Die Leitung der Arbeiten an der Gaststätte wurde unserem Bauobmann Gottfried Bischoff übertragen. Große Hilfe dabei waren die Fachkenntnisse des Gartenfreundes Cesary Wos.



Eine gute Vorbereitung war die Grundlage für die Qualitätsarbeit, die unser Maler, Gartenfreund Wos, leistete. Hier Dank an alle weiteren Helfer bei dieser Aktion.

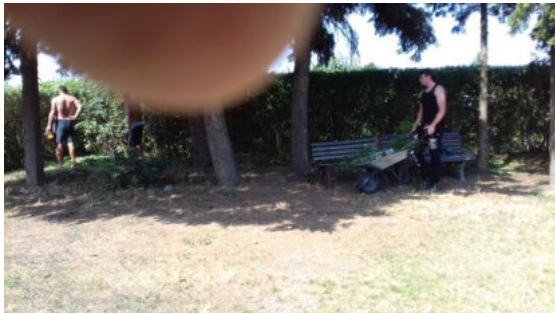


Das Ergebnis konnte sich sehen lassen, obwohl zum Zeitpunkt des Fotos noch Restarbeiten anstanden.



Immer wieder wurden Arbeiten zur Verbesserung des Zustandes unserer Anlage durchgeführt, wie auch der Zaunbau im Leergarten 21 zeigte. Auch der Neubau unserer Tore in Anlage 3 und 4 wurde abgeschlossen. Damit wurde auch dieser Beschluss des Vorstandes realisiert.

Aber damit nicht genug. Der Schnitt der Hecken stand an und dabei wurde auch unser neuer Häcksler eingesetzt, mit dem wir im Weiteren die Kosten für die Containerentsorgung des anfallenden Grünschnitts sparen.





Auch hier am Samstag, dem 14. 07.2018, war wieder eine hohe Bereitschaft der beteiligten Gartenfreunde zu verzeichnen.

Am 28.07.2018 erfolgte das Sommerfest, wie es in jedem Jahr stattfand.

**Gartenlokal
"Morgensonne"**

**5 JAHRE
SOMMERFEST**

unter LEO
0157 55566425

des Gartenlokals Morgensonne der Gartensparte,
Gartenfreunde Morgensonne

Freitag, 28.7. - Bieranstich mit Musik
ab 17 Uhr von Schlager bis Pop
- Gulaschkanone, Fischsemmel,
Bratwurst, Haxen u.v.m.

Samstag, 29.7. - Programm mit Livemusik, Disco,
ab 16 Uhr Überraschungsgast, Feuershow,
Jubiläumsfeuerwerk u.v.m.
- und natürlich reichhaltiges Speisen-
und Getränkeangebot

Sonntag, 30.7. - Musikalischer Frühschoppen
ab 10 Uhr - Fischsemmeln, Gulaschkanone,
Bratwurst u.v.m.

EINTRITT FREI
ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN!



Das Sommerfest fand in Verantwortung des Gastwirts statt. Mit Disco-Musik und weiteren Einlagen wurde das Fest ein Erfolg. Der Auftritt von Nicci Schubert trug zur Unterhaltung bei.

Wie immer war natürlich für das leibliche Wohl der Gäste an allen drei Tagen gesorgt.

Jetzt erfolgt der Endspurt in der Gartenarbeit des Jahres 2018. Das heiße Wetter beeinflusste die Gartenarbeit sehr. Gießen der Beete war fast wichtiger als das Jäten des Unkrauts. Während das Wetter den meisten Blumen entgegenkam, hatte besonders das Gemüse, wie Kohlrabi und Salat, sowie Tomaten und Gurken sehr zu leiden.

Im Herbst lud dann der Gastwirt zur Abschiedsparty ein, da der Pachtvertrag zum Jahresende gekündigt wurde.



"Morgensonne"



OKTOBERFEST

*Neuer Termin
für Abschiedsparty !*

am Freitag, 5.10. ab 17.00 Uhr

Bieranstich mit Musik
mit Fischsemmel,
Haxe, Sauerkraut, Brot u.v.m.

am Samstag, 6.10. ab 16.00 Uhr



Musik, Tanz,
mit Fischsemmel, Haxe,
Gulaschkanone, Bratwurst u.v.m.

Anfragen und Bestellungen unter 0157/55566425



Wir freuen uns auf Sie !!!

Eintritt frei !



Die Jahreskassierung lief wie immer für den größten Teil unserer Mitglieder normal ab. So hatten zum Termin 90 % vollständig bezahlt. Die vereinbarten Ratenzahler haben bis zum Jahresende bis auf zwei Gartenfreunde, ihre Raten überwiesen.

Leider gab es aber wieder 9 Gartenfreunde, die schriftlich gemahnt werden mussten. Davon haben vier Gartenfreunde bis zum neuen Termin 01.12.2018 immer noch nicht überwiesen. Diese vier Gartenfreunde erhielten eine kostenpflichtige 2. Mahnung und es wurde eine Abmahnung ausgesprochen, die im Weiteren bei fehlender Reaktion die fristlose Kündigung des Pachtvertrages ermöglicht.

In der letzten Vorstandssitzung 2018 ging es unter anderem um das Vereinsgebäude. Das soll im Frühjahr komplett auch innen renoviert werden, um nach vielen Nutzungsjahren die Räume wieder in einen guten Zustand zu versetzen. Bis jetzt ist vorgesehen, die Gaststätte unter Eigenregie der Anlage als Partyraum kostenpflichtig zu vermieten.

Die Übernahme der Gaststätte vom Pächter erfolgt mit erheblichen Mängeln wie geplant am 31.12.2018.

Redaktionsschluss 31.12.2018.

